

Deutsche Staatsbürgerschaft wird unter Wert vergeben

Viele „Deutsche“ ohne Einkommen und ausreichende Sprachkenntnisse

von Hans-Jürgen Irmer, Herausgeber Wetzlar Kurier



Hans-Jürgen Irmer

(red). Wenn jemand die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten will, so ist das im Prinzip dann positiv und zustimmungsfähig, wenn der Antragsteller nachgewiesen hat, dass er sich in diese Gesellschaft perfekt integriert hat, dass er die deutsche Sprache fließend spricht, dass er Sitten, Gebräuche und Gesetze anerkennt, sich zur freiheit-demokratischen Grundordnung bekennt, zur Gleichheit von Mann und Frau und nachweislich mit seinem Einkommen über Jahre für das Auskommen seiner Familie gesorgt hat und sorgen kann. Wenn dann noch Kenntnisse über Geschichte, Geografie und den Staatsaufbau hinzukommen, wäre das perfekt.

Das sind im Übrigen Bedingungen, die ausländische Bewerber in etwa erfüllen müssen, wenn sie die amerikanische, australische oder kanadische Staatsbürgerschaft erhalten wollen. Dort kommt gelegentlich noch die Forderung nach einem Bürgen und nach einem entsprechenden finanziellen Polster hinzu. Wenn in diesen Ländern der Antragsteller die Staatsbürgerschaft dann überreicht bekommt, ist er in der Regel voller Stolz, weil er ein großes Ziel erreicht hat.

Deutschlands Sonderweg

Wieder einmal völlig anders die Situation in Deutschland. Im Jahr 2000 wurde

das Staatsangehörigkeitsrecht von SPD und Grünen aufgeweicht, und zwar ein erstes Mal. Danach wurde ein in Deutschland geborenes Kind von ausländischer Mutter und ausländischem Vater automatisch als Deutsch anerkannt, falls mindestens ein Elternteil acht Jahre legal im Land lebte. Eine zweite große Staatsangehörigkeitsreform wurde mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP vor zwei Jahren beschlossen. Danach wurde die Frist von acht Jahren auf nur fünf Jahre Voraufenthalt eines Elternteils herabgesetzt und die Zeitspanne eines Asylverfahrens, die oft genug mehrere Jahre dauerte, eingerechnet! Das heißt, wenn ein Syrer, der beispielsweise im Jahr 2020 illegal aus einem sicheren Nachbarland eingereist ist, 2021 hierzulande als Flüchtling anerkannt wurde und mit seiner vor zwei Jahren per Familiennachzug eingereisten Frau heute ein Kind bekommt, erhält dieses automatisch ab Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft. Dies bedeutet wiederum de facto für die gesamte Familie eine Bleibegarantie!

Einkommen? Straffreiheit? Sprachfertigkeit? Alles kein Problem

Man muss wirklich von einer Verramschung der deutschen Staatsangehörigkeit sprechen, wenn man weiß, dass jemand, der einge-

deutsch werden will, hinsichtlich der Sprachkenntnisse lediglich ein primitives A2-Niveau benötigt. Die Forderung nach ausreichendem Einkommen, um die Familie unterhalten zu können, wird umgangen, indem man davon spricht, dass die „überwiegende“ Sicherung des Lebensunterhaltes ausreiche. Mit anderen Worten 51 Prozent. Der Rest wird dann aufgestockt. Und wer straffällig geworden ist, muss sich nicht sorgen (außer bei Kapitaldelikten), dass dies zu einer Ablehnung des Antrages zwingend führen muss.

Deutschland gibt Entscheidungsgewalt ab

Was wir deshalb zwingend benötigen, ist erstens die Abschaffung des im Jahr 2000 eingeführten Geburtsortsprinzips für Kinder ausländischer Eltern. Hier sollte das Abstammungsprinzip wieder eingeführt werden, was 50 Jahre Bestandteil deutscher Politik war. Und wir müssen zweitens den Rechtsanspruch auf Einbürgerung nach Fristablauf sofort abschaffen, weil damit die Möglichkeit des Staates, eigenständig zu entscheiden, wer in Deutschland eingebürgert werden darf und wer nicht, de facto abgeschafft wird. Das gibt es in keinem Land dieser Welt.

Dass SPD, Grüne und die SED/Linkspartei diese für Deutschland nachteiligen Einbürgerungsfolgen ver-

teidigen, muss niemanden wundern, denn ihr Verhältnis zu Deutschland als Nation ist zumindest in Teilen unterdurchschnittlich entwickelt.

Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat deren stellvertretender Vorsitzender Günter Krings sehr deutlich erklärt, dass eine Staatsbürgerschaft, die nur durch den Geburtsort entstehe, sich nicht gut in das Rechtssystem einfüge. Man benötige diese Staatsbürgerschaftsvergabe durch Geburt in Deutschland nicht, wenn zugleich die Einbürgerungsmöglichkeiten insgesamt gesehen erleichtert würden. Allerdings sollte diese auch nur dann vergeben werden, wenn die Kandidaten für die Staatsbürgerschaft sich wirtschaftlich und gesellschaftlich gut integriert haben. Kritik an der bestehenden Regelung auch von der AfD, die den Rechtsanspruch abschaffen will, die Einbürgerung in das Ermessen des aufnehmenden Staates stellen möchte und im Übrigen auch das Geburtsortsprinzip wieder abschaffen will.

Papierdeutscher oder Herzensdeutscher?

Seit dem Jahr 2000 haben rund 4 Millionen Menschen den deutschen Pass erhalten. Rund eine Million seit 2022, davon alleine im letzten Jahr 332.000. Die meisten derjenigen, die den deutschen Pass erhalten ha-

Fortsetzung Seite 2

GOLD ANKAUF

Haben Sie Schmuck, den Sie nicht mehr tragen oder sonstiges Edelmateriale, für das Sie keine Verwendung mehr haben?

Wir prüfen und bewerten diskret, fachlich und kompetent den genauen Goldgehalt Ihrer Schmuckstücke und zahlen Ihnen den Wert in bar aus. Da wir das recycelte Gold für unsere Schmuckherstellung in unserer Goldschmiede benötigen, bekommen Sie für Ihr Altgold hohe Preise.



Altgold, Silber, Schmuck, Zahngold, Barren, Platin, Palladium, Münzen, Besteck...

MUNK
Juwelier & Goldschmiede

Lahnstraße 24 · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590 · info@juwelier-munk.de

Die CDU Lahn-Dill lädt ein:

**„Tag der Deutschen Einheit“
am 03. Oktober, 17:00 Uhr in
der „Blattform“**

Die CDU Lahn-Dill lädt herzlich zu einer öffentlichen Veranstaltung mit musikalischer Umrahmung am 3.10. um 17 Uhr in die „Blattform“, Christian-Kremp-Str. 10A, Wetzlar, ein.

Als Gastredner konnten wir Dr. Hubertus Knabe gewinnen: Dr. Knabe ist einer der renommiertesten deutschen Historiker und Publizisten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des DDR-Staatssicherheitsdienstes. Von 2000 bis 2018 war er Gründungsdirektor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen im ehemaligen zentralen Stasi-Untersuchungsgefängnis, die er in dieser Zeit zu einem der bedeutendsten Erinnerungsorte an das Unrecht der DDR-Diktatur entwickelte. Heute forscht und lehrt er an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Mit zahlreichen Veröffentlichungen zur DDR-Geschichte, unter anderem zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953 und zur Westarbeit der Stasi, gilt er als einer der profiliertesten Kenner der deutsch-deutschen Vergangenheit.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Herzliche Einladung



Deutsch-Österreichische
Gesellschaft Wetzlar e.V.

Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar feiert 40. Geburtstag

(red). Im Rahmen des Jubiläumsjahres aus Anlass des 40. Bestehens der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Wetzlar findet am **Samstag, den 19.9. um 18 Uhr in der Stadthalle Wetzlar** eine Geburtstagsfeier in Form einer Jubiläumsgala statt. Wer Tracht tragen möchte, kann dies gerne tun. Ansonsten ist eine der Gala angemessene Kleidung erwünscht. Einlass ist ab 17 Uhr, be-

ginnend mit einem Sekt-empfang. Die Jagdhornbläser des Kreisjagdvereins werden um 18 Uhr die Veranstaltung eröffnen. Im Rahmen des Programms wird eine Delegation der Stadtgemeinde Schlading mit Bürgermeister Hermann Trinker an der Spitze ebenso erwartet wie die Staatssekretärin beim Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Karin Müller, Vertreter der Stadt Wetzlar sowie

aus Berlin der Präsident des Weltbundes der Auslandsösterreicher, Werner Götz.

Neben dem offiziellen Part gibt es ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm mit Musik der steirischen Gruppe „Waschecht“, der Schuhplattlergruppe „D'Dochstoana“, Comedy-Auftritt und einigen Überraschungen. Im Rahmen der Veranstaltung sind alle Gäste zum klassischen steirischen Büfett ein-

geladen. Lediglich die Kosten für die Getränke sind selbst zu übernehmen.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum 11.9.2026** unter: info@dög-wetzlar.de, per Fax 06441/76612 notwendig. Freuen Sie sich auf einen sehr unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend.

Sie wollen Ihr Wohnmobil verkaufen?



- den besten Preis erzielen
- kein Verkauf – keine Gebühr
- sicherer Zahlungsprozess
- einfache Abwicklung
- Wir machen die Arbeit!

Sprechen Sie mich gerne an:
Frank Haubach ☎ 02772 5813571

www.MotorhomeDepot.de



Heizung jetzt modernisieren

Ich lade Sie ein zur
Erstberatung
Anmeldung unter: 02772 957 641
Mail: info@arnold-heizung.de

ARNOLD
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK

Seelbacher Weg 22 · Sinn
www.arnold-heizung.de



BIEBER + MARBURG

Als Fachhandelsunternehmen bieten wir Ihnen:

- ein umfangreiches Lieferprogramm
- Unterstützung bereits in der Angebotsphase durch umfangreiches Fachwissen und professionelle Beratung
- gut organisierte Auftragsabwicklung und exakt abgestimmte Termintreue
- gut sortiertes Baustofflager
- großes Stahlager mit über 28.000 to Lagerbestand
- eigener Biegebetrieb mit Fertigungsvolumen von 800 bis 1.000 to im Monat
- einen eigenen Fuhrpark mit 48 LKW für kurzfristige Belieferung Ihrer Baustellen

Ihr Partner für Bauprodukte + BauStahl

Alles aus einer Hand. Alles für Ihre Baustelle.
Wir beraten Sie gerne, bitte sprechen Sie uns an!

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
35649 Bischoffen | Bahnhofstraße 29 | T +49 6444 88 0
35394 Gießen | Steinberger Weg 60 | T +49 641 7944 0
info@bieber-marburg.de | www.bieber-marburg.de

Unfassbar – unhaltbar – unrechtmäßig

Im Falle eines AfD-Wahlsieges in Sachsen-Anhalt: Polizeifunktionär (GdP) fordert Sturz der Regierung

Der ehemalige DDR-Grenztruppenoffizier zeigt wahres Gesicht

(red). Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels Ende August weiß niemand, wie die Landtagswahlen am 6. September in Sachsen-Anhalt ausgehen. Die einen hoffen auf eine absolute Mehrheit der AfD, die anderen befürchten sie. Wie dem auch sei, es ist eine demokratische Wahl, deren Ergebnis zu respektieren ist, und zwar von jedem.

Dies gilt offensichtlich nicht für den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Polizeigewerkschaft GdP, die zum DGB gehört, der zugleich Personalratschef bei der Bundespolizei ist. Es geht um den 1. Polizeihauptkommissar Sven Hüber, der faselt im GdP-Magazin, dass Polizisten in einem solchen Fall bewaffnet gegen die eigene Landesregierung vorgehen müssten, wenn es dort einen AfD-Innenminister geben sollte. Er schreibt wörtlich: „Die Bereitschaftspolizeien müssen so stark und vorbereitet sein, um auf die Weisung des Bundesinnenministers auch in einem an-

deren Bundesland, gemeinsam mit der Bundespolizei, mit polizeilichen Mitteln die verfassungsmäßige Ordnung wiederherstellen zu können.“

Scharfe Kritik

Professor Volker Boehme-Neßler, einer der angesehensten Verfassungsrechtler Deutschlands, hält die Aussage Hübers für „verfas-

senrechtlich Unsinn“. Und Historiker Hubertus Knabe, lange Jahre Leiter der Stasi-Gedenkstätte in Berlin-Hohenschönhausen, reagierte fassungslos ob eines derartigen Staatsstreiches. Das letzte Mal habe es eine Reichsintervention 1923 in Sachsen und Thüringen gegeben.

Es stellt sich in der Tat die Frage, wieso jemand ungehindert und nahtlos bei der Bundespolizei und inner-

halb der GdP Karriere machen konnte. Ein Mann, der von 1983 bis 1987 ein Studium an der Offiziershochschule der DDR-Grenztruppen „Rosa Luxemburg“ absolvierte, der vom Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung faselte, der von 1987 bis 1989 Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef

SED (auch rechtsidentisch mit der Linkspartei). Sie waren für Agitation und Indoktrination zuständig. Zur Grenztruppe der DDR kamen nur die 150-Prozentigen, die auch in der Regel keine Skrupel hatten, den Schießbefehl an der Mauer in die Tat umzusetzen.

Wieso jemand bei allen Wirren der Wendezeit gleichwohl in den Bundesgrenzschutz der heutigen Bundespolizei übernommen wurde, erschließt sich auch nicht ansatzweise. Schade im Übrigen, dass die GdP medial nicht wahrnehmbar sich von seinem stellvertretenden Bundesvorsitzenden distanziert hat. Auch wenn Hüber demnächst altersgemäß bei vollen Bezügen in den Ruhestand gehen wird, müsste der Bundesinnenminister ein Disziplinarverfahren in Gang setzen, denn das hat es in Deutschland auch noch nicht gegeben, dass ein Polizeifunktionär den Umsturz einer Regierung propagiert.

Gut, dass er aktuell zurückgetreten ist!

Deutsche Staatsbürgerschaft wird unter Wert vergeben

Viele „Deutsche“ ohne Einkommen und ausreichende Sprachkenntnisse

von Hans-Jürgen Irmer, Herausgeber Wetzlar Kurier

Fortsetzung von Seite 1

ben, dürften sogenannte Passdeutsche sein, für die der Pass ein nützliches Mittel ist, um einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland beanspruchen und soziale Leistungen in Anspruch nehmen zu können, um eine Bleiberecht auch im Sinne des Familiennachzuges zu generieren, denn was bei den offiziellen Statistiken häufig genug herausfällt ist, dass in den letz-

ten Jahren ca. 100.000 Menschen auf dem Weg des sogenannten Familiennachzuges nach Deutschland gekommen sind.

Kurzum, dieser Staat, diese Bevölkerung, diese Gesellschaft verändert sich rasend schnell. Das hat viel mit offenen Grenzen und völlig falschen Anreizen zu tun und hat nachhaltigste negative Auswirkungen auf die Entwicklung Deutschlands als Nation, die nicht nur heute bereits deutlich

erkennbar sind - Stichwort Qualität von Schule, Kriminalitätsbelastung, Belastung der Krankenkassen, Belastung der Sozialsysteme, Belastung des Wohnungsmarktes..., sondern in den nächsten 20, 30 Jahren noch deutlicher zutage treten werden.

Tilo Sarrazin, der ehemalige SPD-Finanzsenator von Berlin, der von seiner Partei ausgeschlossen wurde wegen seines Buches „Deutschland schafft sich

ab“, wird am Ende des Tages leider bestätigt werden müssen – und viele politisch Verantwortliche heutzutage sind nicht in der Lage, die Probleme zu erkennen, das gilt nicht für alle, und viele wollen bewusst auch wegschauen. Das gilt weitestgehend für das gesamte linke Lager, denen Begriffe wie Patriotismus oder Nation ziemlich fremd sind. Was im Übrigen für andere Nationen dieser Welt bare Selbstverständlichkeiten sind.

-Anzeige-

Mehr als Kino – das Pastori in Weilmünster

Kino kann mehr sein als Popcorn, Film und Abspann. Im Pastori in Weilmünster gehört genau das zum Konzept. Das historische Lichtspielgasthaus verbindet Kino, Veranstaltungen, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten zu einem besonderen Ort im Weiltal.

Das Kinoprogramm ist dabei ebenso abwechslungsreich wie das Veranstaltungsangebot: Neben ausgewählten Filmen finden im Kinosaal und im Restaurant Lesungen, Konzerte, Comedy, Zaubershows und weitere be-

sondere Veranstaltungen statt. Der gemütliche Kinosaal mit Lounge-Sesseln, großer Leinwand und integrier-



Nachwuchsschauspieler Nicholas „Nici“ Peter im Kinosaal des Pastori.

ter Bar schafft dabei eine Atmosphäre, die sich deut-

lich vom klassischen Multiplex-Kino unterscheidet.

Ein besonderer Tipp für den September:

Zum Deutschlandstart von „Emil und die Detektive“ am 24.9. steht der neue Kinofilm mit dem Weilmünsterer Nachwuchsschauspieler Nicholas „Nici“ Peter auf dem Programm. Und am Sonntag, 27.9. gibt es die besondere Gelegenheit, Nici persönlich im Pastori zu treffen. Bei den Vorstellungen wird er vor Ort sein, Fragen beantworten, aus seinem noch jungen Schauspielereleben erzählen und – wenn gewünscht – sicher auch das

eine oder andere Autogramm geben.

Vielleicht also eine schöne Gelegenheit, einen Kinobesuch einmal etwas anders zu gestalten: erst ein Film, anschließend noch etwas essen oder trinken und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Das Restaurant bietet saisonal wechselnde Küche und setzt dabei auch auf Produkte aus der Region. In den warmen Monaten laden zudem Wintergarten und Biergarten zum Verweilen ein.

Und wer aus dem Kinobesuch gleich eine kleine Auszeit machen möchte, kann



PASTORI®

das historische Lichtspielgasthaus

FILM · THEATER · GASTRONOMIE · EVENTLOCATION

Hauptstraße 29 · 35789 Weilmünster
Telefon Kino 06472 / 414 · Telefon Restaurant 06472 / 832 1673 · info@pastori.de

www.pastori.de Pastori.Weilmuenster

im Pastori auch übernachten. Neben modernen Hotelzimmern steht eine Ferienwohnung zur Verfügung. **Film, gutes Essen, besondere Veranstaltungen und ein bisschen Weiltal**

dazu – das Pastori ist eben mehr als Kino.

Das aktuelle Programm und die Möglichkeit zur Buchung gibt es direkt beim **Pastori in Weilmünster**.

Im Jahr 2025 300.000 Fälle von „Familiennachzug“

(red). Es gibt in Deutschland ca. 400.000 sogenannte subsidiär Schutzberechtigte, also Menschen, die nur einen zeitlich befristeten Aufenthaltstitel haben, für die, von 12.000 Personen pro Jahr insgesamt abgesehen, kein Familiennachzug möglich ist. Der Bundestag hat dies im Juli 2025 gegen linke Proteste gleichwohl beschlossen. Ein richtiger Beschluss. Und so wurden von Januar 2025 bis Mai 2026 rund 18.600 Visa zum Familiennachzug für Angehörige von Schutzberechtigten erteilt. Häufig noch genehmigt zu Zeiten der SPD/FDP/Grüne-Bundesregierung.

Aufheben ist besser als Aussetzen

Der Beschluss des Bundestages hat einen Haken, denn diese Regelung ist nur für zwei Jahre ausgesetzt. Das heißt, ab Mitte 2027 könnte sich die Zahl aus diesem Kreis der sogenannten Schutzberechtigten wieder drastisch erhöhen. Deshalb macht es mehr Sinn, diesen Beschluss nicht nur zu erneuern, sondern ihn so zu ändern, dass, von Härtefällen abgesehen, der Familiennachzug gänzlich aufgehoben werden muss.

Deutlich höhere Zahlen

Wie die Zeitung „Die Welt“ berichtete, liegen die Zahlen

beim Familiennachzug tatsächlich insgesamt deutlich höher. So hat Deutschland im Jahr 2025 rund 128.000 Visa zum Familiennachzug für Angehörige von Drittstaatenangehörigen erteilt. Darunter fallen nicht nur diese Schutzberechtigten, die ihre Familien ins Land holen, sondern auch unter anderem Fachkräfte, was auch in Ordnung ist, sowie Migranten aus Drittstaaten außerhalb der Europäischen Union. Von Januar bis Mai 2026 kamen zu diesen genannten Zahlen weitere knapp 44.000 Visa hinzu.

Weitere 170.000 Aufenthaltstitel

Neben den Visa, die deutsche Auslandsvertretungen für den Nachzug einer bereits in Deutschland lebenden Person erteilen, erfasst die Bundesregierung auch Aufenthaltstitel aus familiären Gründen. Dies sind Drittstaatsangehörige, die sich bereits rechtmäßig in Deutschland aufhalten und hier ihren Rechtsstatus wechseln. So sind zum Beispiel im Jahr 2025 rund 170.000 Aufenthaltstitel aus „familiären Gründen“ erteilt worden. Davon entfielen 39.330 auf Angehörige deutscher Staatsangehöriger, und das sind in der Regel diejenigen, die lange genug

oder kurz genug in Deutschland leben, die die deutsche Staatsbürgerschaft, die zu leichtfertig vergeben wird, erhalten und damit einen Rechtsanspruch haben auf Nachzug ihrer Familie. Die weiteren restlichen 131.000 gingen an Familienmitglieder von sich in Deutschland aufhaltenden Drittstaatsangehörigen, also an Angehörige von Personen ohne deutschen oder sonstigen EU-Pass.

Migrationswende nötiger denn je

So erfreulich es ist, dass die Zahl der Asylantragsteller deutlich gesunken ist, was natürlich mit Maßnahmen der jetzigen Bundesregierung, aber auch Bemühungen der EU zusammenhängt, so wenig akzeptabel sind die Zahlen des sogenannten „Familiennachzuges“.

Denn alles zusammengekommen bedeutet, man muss es immer wiederholen, massive Belastung des Wohnungsmarktes, massive Belastung der Sozialsysteme, massive Belastung der schulischen Bildungsqualität, massive Belastung der Kriminalitätsstatistik und eine weitere Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Hier hat die Bundesregierung noch eine sehr große Baustelle vor sich.

Der Staat bestraft Steuersünder – und verschwendet selbst ungestraft

(red). Wer gezielt Steuern hinterzieht, Schwarzarbeit fördert, illegale beschäftigt, muss mit der Reaktion des Staates rechnen, denn Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt. Aktuell plant die Bundesregierung eine weitere Verschärfung des Steuerstrafrechts. Es ist dies die dritte Verschärfung innerhalb von fünf Jahren. Ob Maß und Mitte immer dabei gewahrt sind, darüber streiten sich die Gelehrten.

Nach Aussage des Bundesfinanzministeriums wurden 2024 rund 50.000 Steuerstrafverfahren abgeschlossen, rund 5500 Urteile und Strafbefehle erlassen, über 1600 Jahre Freiheitsstrafen verhängt, und der Staat kassierte 2,6 Milliarden Euro. So weit die nüchternen Zahlen.

Wie sieht es bei der Verschwendung von

Steuerszahlern aus? Peter Gauweiler, ehemaliger langjähriger CSU-Politiker, hat kürzlich in einem bemerkenswerten Kommentar in der „Welt“ darauf hingewiesen, dass Steuerverschwendung im Prinzip nur eine Seite der Medaille sei. Auf der einen Seite betrifft die Steuerhinterziehung, wie eingangs ausgeführt, die Einnahmeseite des Staates, und auf der anderen Seite betrifft die Steuerverschwendung durch den Staat die Ausgabe Seite. Beide beeinträchtigen dasselbe Vermögen.

Kritik vom Bund der Steuerzahler und Rechnungshöfen

Der Bund der Steuerzahler veröffentlicht in regelmäßigen Abständen das Schwarzbuch der Steuerverschwendung mit besonders krassen Beispielen, wie nachlässig

teilweise die öffentliche Hand mit Steuergeldern umgeht. Die Landesrechnungshöfe, der Bundesrechnungshof, sie bescheinigen den Regierungen häufig genug fehlgeleitete Mittel, fehlende Effizienz, fehlende Kontrolle, unsinnige Ausgaben, weil Planungen nicht komplett usw., usw. Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, eigentlich einmal davon Kenntnis erhalten, dass diejenigen in der Verwaltung, in der Politik, die dafür die Verantwortung tragen, in ähnlicher Form zur Rechenschaft gezogen worden sind wie Steuerhinterzieher? Niemand weiß im Übrigen wie hoch die Schädigungen öffentlichen Vermögens statistisch sind, weil sie kaum erfasst sind.

Amtshaftung?

Angesichts der vermutlich nicht unbeträchtlichen Milliardenhöhe sinnlos ausgegebenen Steuergeldes stellt sich schon für viele die Frage nach der Amtshaftung von Politik und Verwaltung. Wer zu Recht Steuerhinterziehung zu Lasten der Einnahmeseite des Staates bestraft, der muss sich die Frage stellen lassen, wie geht er selbst mit der durch ihn veranlassten Steuerverschwendung um. Gerade angesichts knapper Kassen wäre das eine sinnvolle parlamentarische Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung, die zumindest zum Ergebnis hätte, präventiv Wirkung entfalten zu können.

DAS KÜCHENSTUDIO RINK

Erleben Sie die neue Küchenwelt

Siegmund-Hiepe-Str. 32 - 35578 Wetzlar

Fon: 06441 913-170

www.daskuechenstudio-rink.de

Wir machen Ihren Trafo Fit!

Geier Starkstromtechnik GmbH

www.trafo-fit.de

- Errichtung und Instandhaltung von Starkstromanlagen
- Transformatoren und Service
- Niederspannungsverteilungen bis 4000 A
- Mittelspannungsschaltanlagen bis 36 kV

Geier Starkstromtechnik GmbH
35688 Dillenburg-Oberschedl • Tel.: 02771 / 26532-0

KUNSTSTOFFBESCHICHTUNGEN VON ALUMINIUM GUSS UND STAHL MIT ENTSPRECHENDER VORBEHANDLUNG

STAHL GM BH.

Wir beschichten:

- in Klein- und Großserien
- in RAL-Farben
- auf Aluminium, Guß und Stahl
- mit Epoxyd- und Polyester-Pulver

35647 Waldsolms-Brandobendorf
Morgenweg 9 • Tel. (0 60 85) 9 81 70 • Fax (0 60 85) 30 42

Beratung-Planung-Einbau:
Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rolläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

seit über 80 Jahren!

SCHREINEREI Karl - Heinz HEDRICH
Asslar - Wetzlar

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen

35614 Aßlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de

Clößner Maschinenbau und NC-Technik

Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH
Leuner Weg 14
35630 Ehringshausen-Daubhausen
Web: www.cloessner-gmbh.de
Mail: info@cloessner-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachschleifen, CNC-Rundschleifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

Qualitätsmanagement nach EN9100:2016 BUREAU VERITAS Certification

Vereinsgespräch mit MdL Frank Steinraths



(red). Auch in diesem Jahr möchte Herr Steinraths den Vereinen einen Gedankenaustausch im Rahmen eines Vereinsgesprächs anbieten, um sich über die aktuelle Situation der örtlichen Vereine zu informieren und um die Vereine ggf. bei anstehenden Problemen unterstützen zu können und lädt die Vorsitzenden und deren Stellvertreter herzlich ein:

Wetzlar

Montag, den 14.9., um 18 Uhr im Restaurant Grillstuben, Stoppelberger hohl 128.

Lahnau

Mittwoch, 23.9., 18 Uhr Haustädter Mühle, Nebenraum, Haustädter Straße, Lahnau-Waldgirmes

Braunfels

Freitag, 25.9. 18 Uhr, Parkschanke, Campingplatz Braunfels, Weihermühle 1, Braunfels

IHRE VERSICHERUNG
FÜR WETZLAR
UND UMGEBUNG

AXA Versicherung - Regionalvertretung Siegfried Reindl
Nauborner Str. 10, 35578 Wetzlar (am Schillerplatz)
Telefon: 06441 946316 • Email: agentur.reindl@axa.de

HOLZ + ALUMINIUM.
NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.

Zukunftsbau:
Nachhaltige,
langlebige Fenster
aus heimischem Holz
und Recycling-Alu

Industriegebiet – Steinstraße 18
35641 Schöffengrund-Schwalbach
Telefon: 06445 9253-0
Telefax: 06445 9253-50

Bepler
Kontrollierte
Sonnenschutz
Rolläden+Metallbau
www.rolladen-bepler.de



Gewerbe-Immobilien-Zentrum
Mittelhessen

Im Zentrum
Mittelhessens:
Stark für die Region

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen
bringt die passenden Partner, bei der Immobilien-
suche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0
www.giz-mittelhessen.de

Dieses **X** ist Ihr Vorsprung
in der Videoendoskopie.



Professionelle Inspektionstechnik
trifft auf innovative 3D-Messtechnik,
integriert in ein modulares und
erweiterbares System.

Kurze Wege, direkter Service
und kompromisslose Qualität:

Entwickelt, produziert und
betreut in Lahnau.

ITCONCEPTS www.itcworld.com
IT Concepts GmbH | 35633 Lahnau

Aus der Arbeit der CDU Fraktion
im Stadtparlament WetzlarRebecca Viehmann ist neue Fraktionsvorsitzende der
CDU im Wetzlarer Stadtparlament

Die CDU-Fraktion im Wetzlarer Stadtparlament hat eine neue Vorsitzende: Rebecca Viehmann wurde am 19.08.2026 zur neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Damit steht erstmals in der Geschichte der Wetzlarer CDU-Fraktion eine Frau an der Spitze der Fraktion. Viehmann, die bereits seit 2021 Stadtverordnete ist und seit April 2026 als stellvertretende Stadtverordnete in der Wetzlarer Kommunalpolitik agiert, freut sich auf ihre neue Aufgabe und das damit verbundene, einstimmige Vertrauen der Fraktionsmitglieder.

„Ich freue mich sehr über

das Vertrauen meiner Fraktion. Dieses Amt ist für mich vor allem eines: eine große Verantwortung für unser Wetzlar und für die Menschen, die hier leben“, erklärt die 32-Jährige. „Gemeinsam mit der Fraktion möchte ich weiterhin die CDU als verlässliche, konservative und konstruktive Kraft im Wetzlarer Stadtparlament positionieren und neue Impulse setzen. Dabei sollen die Anliegen und Stimmen der Wetzlarer Bürger im Mittelpunkt stehen.“

Mit ihrer Wahl setzt die CDU-Fraktion zugleich ein deutliches Zeichen für Frauen und den politischen



Nachwuchs in der Kommunalpolitik. Dass Viehmann als erste Frau die Führung der CDU-Fraktion im Wetzlarer Stadtparlament über-

nimmt, ist ein besonderer Meilenstein.

„Politik lebt davon, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ich möchte dazu beitragen, dass wir als CDU geschlossen auftreten und gleichzeitig offen für neue Ideen bleiben“, so Viehmann.

Die CDU-Fraktion blickt damit mit neuer Führung und viel Engagement auf die kommenden Aufgaben im Wetzlarer Stadtparlament. Ziel bleibt es, die Entwicklung Wetzlars aktiv mitzugestalten und sich für eine lebenswerte, zukunfts-fähige und starke Stadt einzusetzen.

Games for Friends in Pisek

Die „Games for Friends“, ein sportlicher Wettbewerb von Kindern und Jugendlichen, wurde seinerzeit durch Wetzlar und Pisek initiiert. Rund 60 Teilnehmer und Betreuer konnte die Stadt Wetzlar in den Disziplinen Fußball, Handball, Basketball und Schwimmen nach Pisek entsenden. Mit dabei Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) sowie der neue Partnerschaftsdezernent Thomas Heyer (CDU) in Begleitung von Stefan Dörsing, vom Partnerschaftsbüro. Als gastgebende Stadt hatte Pisek außer Wetzlar auch seine Partnerstädte aus Lettland, der Slowakei und im Besonderen auch die Wetzlarer Solidaritätspartnerschaftsstadt Shepetiwka aus der Ukraine eingeladen.

Ein strammes, aber vielfältiges Programm hatten die Gastgeber durch Edita Kucerova vom Kulturamt der Stadt Pisek vorbereitet. Gefördert und unterstützt wurde die Veranstaltung

vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Nach der Begrüßung am Mittwochabend wurde der Wettbewerb am Donnerstag früh im Freilichtkino

reller Teamgeist gefördert. Mit großer Freude besuchte die Delegation aus Wetzlar die Sportstätten und verfolgten die mit Leidenschaft geführten Spiele in den un-



von Bürgermeister Michal Capek (Pisek) und Oberbürgermeister Manfred Wagner eröffnet. Bei Kennlernspielen unter den verschiedenen Teams der Nationen wurden Sprachbarrieren abgebaut und interkultu-

terschiedlichen Disziplinen.

Am Freitagabend endete der Wettbewerb mit der Preisverleihung durch den 2. Bürgermeister von Pisek und Partnerschaftsdezernent Thomas Heyer (Wetzlar) in der Handballhalle.

Als Fazit äußerten Wagner und Heyer, dass diese Veranstaltung gelebte Partnerschaft sei. Dabei wirkt der sportliche Wettkampf wie eine internationale Sprache, die den Austausch untereinander fördert und somit einen wichtigen Beitrag für europäische Gemeinschaft leistet. Berührend waren die Gespräche mit den Freunden aus der Ukraine, so Wagner und Heyer. Die Vize-Bürgermeisterin aus Schepetiwka Halyna Bezkorovaina und ihre Begleitung Frau Nataliia Stasiuk berichteten über die Lage und Ängste in der Ukraine. Diese Gespräche verdeutlichten einmal mehr, wie nahe das Kriegsgeschehen an Europa ist. Ferner waren sie sich einig, dass die „Games for Friends“ im nächsten Jahr wieder in Wetzlar stattfinden werden.

Wetzlar hat eine neue Feuerwache

(R.V.) Mit der feierlichen Einweihung der Feuerwache Wetzlar Innenstadt wurde ein bedeutendes Projekt für die Sicherheit unserer Stadt offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die neue Feuerwache schafft moderne und zeitgemäße Bedingungen für die Einsatzkräfte und stärkt damit den Brand- und Katastrophenschutz in Wetzlar. Rund 35 Millionen Euro wurden in den neuen Feuerwehrhauptstützpunkt investiert. Auf einer Nutzfläche von rund 9.000 Quadratmetern stehen künftig optimale Voraussetzungen für die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zur Verfügung.

Für die CDU Wetzlar ist dabei besonders wichtig, dass bei allen baulichen und technischen Investitionen die Menschen im Mittelpunkt stehen. Die Feuerwehrfrauen und Feuer-

wehrmänner leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Stadt. Sie sind rund

moderne und gut ausgestattete Feuerwehrwache ein wichtiges Signal der

und übernimmt damit eine zentrale Aufgabe für die Sicherheit der Wetzlarer Bevölkerung.

Die CDU Wetzlar gratuliert zur Einweihung der neuen Feuerwache und bedankt sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrkräften für ihren täglichen Einsatz, ihren Mut und ihr Engagement.

Mit der neuen Feuerwache verfügt Wetzlar nun über einen modernen Standort, der den Anforderungen einer leistungsfähigen Feuerwehr gerecht wird. Damit ist ein weiterer wichtiger Baustein für ein sicheres und zukunfts-fähiges Wetzlar geschaffen.



um die Uhr einsatzbereit und helfen, wenn andere Menschen in Not geraten. Gerade deshalb ist eine

Wertschätzung für die Einsatzkräfte. Die Innenstadtwehr wird jährlich zu zahlreichen Einsätzen gerufen

Franz-Josef Strauß hatte recht Die üblichen Reflexe nach jedem Anschlag

(red). Über den islamistischen Terroranschlag auf die Christopher-Street-Day-Parade in Berlin ist hinreichend berichtet worden. Ein Todesopfer aus Polen, knapp zwei Dutzend verletzte Menschen. Das ist die bittere Bilanz trotz eines hohen Polizeiaufkommens. Aber 100 Prozent Sicherheit gibt es nicht.

Übliche Reflexe

Der legendäre CSU-Vorsitzende und langjährige bayerische Ministerpräsident Franz-Josef Strauß hat am 22.11.1986 damals schon das Verhalten in der Politik wie folgt charakterisiert:

Erster Akt:

schreckliches Verbrechen

Zweiter Akt:

Bestürzung/Empörung

Dritter Akt:

Ruf nach harten Maßnahmen

Vierter Akt:

Warnung vor der Überreaktion

Fünfter Akt:

gar nichts

Sechster Akt:

Übergang zur Tagesordnung

Seitdem hat sich prinzipiell so viel gar nicht geändert. Der Bundespräsident erklärte 2016 nach dem Massaker auf dem Berliner Breitscheidplatz, dies sei ein „Angriff auf unsere offene Gesellschaft“. Zehn Jahre später, wieder in Berlin, die gleiche Floskel, leicht verändert: „Diese Tat ist ein Angriff auf unsere offene Gesellschaft.“ Ja, wer woll-

te das denn ernstlich bestreiten? Aber die Frage ist doch, welche Konsequenzen zieht man daraus? Und das fängt mit dem Erkennen der Lage an. Professor Volker Boehme-Neßler, deutscher Rechtswissenschaftler, hat völlig zu Recht darauf hingewiesen, dass die Wurzel der zunehmenden islamistischen Bedrohung die weitgehend unkontrollierte Zuwanderung sei. Seriöse Fachleute würden seit Jahren vor den gefährlichen Folgen dieser fahrlässigen Migrationspolitik warnen. Man lasse zu viele Menschen ins Land, die sich nicht integrieren wollen oder können. Und genau hier liege das Reservoir, aus dem der politische Islam seine Anhänger rekrutiere.

Wenn man alleine in den letzten zehn Jahren geschätzt ca. fünf Millionen Menschen überwiegend aus dem muslimischen Raum einwandern lässt, legal, illegal, dann muss man sich über zunehmende Homophobie, über zunehmenden Antisemitismus auch nicht ansatzweise wundern, denn es sind meistens Menschen, die überspitzt formuliert mit der Muttermilch Israelhass und Homophobie eingesogen haben, die jetzt hier leben, die Freiheit der Demokratie nutzen, den Sozialstaat Deutschland in der Regel benutzen, um eine Scharia-Gesellschaftsordnung zu implementieren, die mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung nicht vereinbar ist.

Ahmad Mansour sagte

auf X: „Islamisten fühlen sich in Europa wohl, auch in Deutschland. Sie verachten unsere Ordnung und nutzen zugleich jede Freiheit, die sie ihnen bietet, um ihre Ideologie zu verbreiten. Sie berufen sich auf die Religionsfreiheit, um genau die Gesellschaft zu untergraben, die ihnen diese Freiheit garantiert.“

Für SED/Linkspartei sind Rechte schuld am Anschlag

Man muss schon kerngesund sein, um die verquasste linke Ideologie zu verstehen. In Berlin hat die SED/Linkspartei ihre Anteilnahme bekundet, aber das Wort Islamismus oder islamistisch mit keiner Silbe erwähnt. Stattdessen erklärte man, man wehre sich dagegen, die Tat für „rassistische, antimuslimische oder sonstige reaktionäre Hetze“ zu instrumentalisieren.

Mansour-Kritik an der SED/Linkspartei

Mansour wies darauf hin, dass in den Reihen der Linken in Berlin auch islamistische Akteure vorhanden seien, auch solche, die den Islamismus bewusst verharmlosen würden. Es sei geradezu „Wahnsinn“, so Mansour, wenn die Berliner Linke dafür plädiere, die Mittel der Polizei zu streichen!!! Wer wolle eigentlich noch Polizist in einem Staat werden, in dem fast jeden Tag Polizisten angegangen und verteufelt würden?

Nötige Maßnahmen

Wer glaubt, durch die Teil-

nahme an einem Deradikalisierungsprogramm, das der Attentäter Ballout, der zuvor schon strafrechtlich aufgefallen war und statt einer Strafe als Auflage erhalten hatte Erfolg zu haben, zeigt nur, wie unglaublich naiv er ist. Das ist noch sehr moderat ausgedrückt.

SPD- und Grünenblockade machte CSD-Anschlag indirekt möglich

Klingt hart, ist aber so, wie Gunnar Schupelius es in einem Kommentar betonte, denn der Attentäter, der als Gefährder bekannt war, schon in Jugendjahren, hatte dieses Deradikalisierungsprogramm, das er als Ersatzstrafe durchlaufen musste, erhalten, weil er nach dem Jugendrecht abgeurteilt wurde und nicht nach dem Erwachsenenrecht. Bundeskanzler Friedrich Merz erklärte am 29. September 2024 in der Bild-Zeitung (damals noch Bundeskanzlerkandidat) er verstehe nicht, weshalb man das Wahlrecht mit 16 Jahren bekomme, aber bis 21 Jahre regelmäßig nach dem Jugendstrafrecht verurteilt werde, und das müsse sich sofort ändern. Da fragt man sich, was ist denn nach der Wahl daraus geworden? SPD und Grüne verhindern im Bundestag eine Gesetzesänderung, obwohl CDU, CSU und AfD genau dies fordern. Nach der Koalitionsbildung hat man dann einen Kompromiss gemacht, wonach eine Studie in Auftrag gegeben wurde, ob das Jugendgerichtsgesetz geändert wer-

den müsse. Das Ergebnis der Studie werde Ende 2027 erwartet. Das muss man nicht mehr verstehen.

Auch Hessens Innenminister Professor Roman Poseck hat aktuell darauf hingewiesen, dass es nicht richtig sein könne, dass Heranwachsende wegen terroristischer Taten die Milde des Jugendstrafrechts erfahren. Vielleicht überlegt das Land Hessen seinerseits eine entsprechende Bundesratsinitiative, um den richtigen Worten Taten folgen zu lassen.

Auch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt hat sich für eine Verschärfung des Jugendstrafrechts ebenso ausgesprochen wie für den sogenannten Unterbindungsgewahrsam oder auch verstärkte Maßnahmen durch entsprechende Fußfesseln.

Gesetze ändern – Ausweisen

Der deutsch-libanesische Attentäter, in Berlin geboren, die Familie stammt aus dem Libanon, muss, so se-

hen es viele Menschen, ohne Rücksicht auf Verluste in den Libanon abgeschoben werden, auch wenn er in Deutschland geboren wurde. Entsprechende Gesetze müssen geändert werden. Schließlich gibt es in Deutschland etwa 900 gewaltorientierte Islamisten. Tickende Zeitbomben, teilweise sogenannte Deutsche, teilweise mit doppelter Staatsbürgerschaft, teilweise klassische Ausländer. Sie alle rund um die Uhr zu überwachen, zu beobachten oder Netzwerke flächendeckend zu durchstöbern, ist schlicht nicht möglich. Wenn es um die Sicherheit Deutschlands geht, darf keine Gesetzesänderung tabu sein.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN
www.wetzlar-kurier.de

DEISMANN
ZERSPANUNGSTECHNIK

Wir liefern Präzision in Perfektion.

- Feinmaschinenbau
- Feinwerktechnik
- CNC-Dreh- und -Frästeile
- Einzel- und Serienfertigung
- Prototypenbau
- Konstruktion (Solid Works) von Sonderteilen/-baugruppen inkl. Fertigung und Montage bis zum Endprodukt
- Montage von Baugruppen
- Laser-Beschriftung

Deismann Feinmechanik GmbH · Im Oberndorf 6 · 35614 Aßlar
Telefon 06441 9892-0 · info@deismann.de · www.deismann.de

Wie verkaufen Sie erfolgreich Ihre Immobilie?

Überlegen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie – egal ob zeitnah oder erst in den nächsten ein bis zwei Jahren? Dann stellen sich dem Laien heutzutage viele Fragen für einen erfolgreichen und rechtssicheren Verkauf. Kommen Sie zu unserer kostenfreien Informationsveranstaltung, wir geben Ihnen gerne professionelle Tipps!

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Verkauf?

Unabhängig von der Jahreszeit entscheidet die wirtschaftliche Lage, das Zinsniveau und vor allem die Nachfrage: Ist jetzt der richtige Zeitpunkt? Werden die Marktbedingungen besser oder schlechter? Was beeinflusst den Zeitpunkt für Ihre Immobilie? Wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Wie ermitteln Sie den richtigen Kaufpreis?

Jeder erfolgreiche Verkauf beginnt mit der Frage nach dem „besten“ Preis! Bieten Sie zu günstig an, verschenken Sie bares Geld. Bieten Sie zu teuer an, finden Sie keinen Käufer und Ihre Immobilie wird als Ladenhüter wahrgenommen. Welche Möglichkeiten gibt es, den Preis selbst zu ermitteln oder wie können Sie professionell unterstützt werden? Wir geben Ihnen Antworten auf die wichtigste Frage.

Welche Unterlagen benötigen Sie?

Die Kreditvergeberlinien der Banken erfordern heute wesentlich mehr Unterlagen als noch vor ein paar Jahren. Neben dem Grundbuchauszug, dem Baulastenverzeichnis und dem gesetzlich vorgeschriebenen Energieausweis benötigen Sie unter anderem eine Wohn- und Nutzflächenberechnung, aktuelle bemaßte Grundrisspläne aller Geschosse sowie weitere Unterlagen, für deren Inhalt Sie zudem die Haftung übernehmen. Wir erklären Ihnen, wie Sie welche Unterlagen beschaffen und überprüfen können.

Welche Inhalte gehören in den Kaufvertrag?

Als Co-Referent haben wir einen Notar für Sie engagiert, der Ihnen die wesentlichen Inhalte des Kaufvertrages erklärt und auf welche Vertragsbestandteile Sie im Detail achten sollten.

Sicherung der Kaufpreiszahlung und risikofreie Übergabe

Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Ihre Kaufpreiszahlung und somit Ihr Vermögen sichern, zugleich die Finanzierung des Käufers prüfen und eine risikofreie Übergabe vornehmen. Alle Teilnehmer erhalten im Nachgang kostenfreie Checklisten für die Vorbereitung und Abwicklung Ihres erfolgreichen Immobilienverkaufs sowie einen Gutschein für eine kostenfreie Immobilienbewertung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Veranstaltungsdaten finden Sie in nebenstehender Anzeige.

Ihr Martin Bähringer, Immobiliensachverständiger



Martin Bähringer Immobilien GmbH & Co. KG

**KOSTENLOSE
INFORMATIONSVORANSTALTUNG
FÜR IMMOBILIENEIGENTÜMER**

**IMMOBILIE
ERFOLGREICH
VERKAUFEN.**

Wissen, das bares Geld wert ist.

- Was ist meine Immobilie wert?
- Welche Unterlagen werden benötigt?
- Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?

DER NOTAR – Co-Referent
erklärt wichtige Inhalte des Kaufvertrages

Sichere Kaufpreiszahlung und reibungslose Abwicklung

MIT MARTIN BÄHRINGER
Immobilienmakler & Sachverständiger

DATUM
15.09.2026

UHRZEIT
18:30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT
Hotel Blankenfeld
Im Amtmann 20
35578 Wetzlar

ANMELDUNG ERBETEN
06441 - 446131

ODER PER E-MAIL
post@stadtmakler.com

Wir vermitteln schönes Wohnen.

Ihre Immobilienmakler mit den schönsten Häusern in der Region Wetzlar & Umgebung.

TEL. 06441-446131 www.stadtmakler.com

DAS IMMO-ASS
MARTIN BÄHRINGER

Wo bleiben die Fachkräfte?

75 Prozent der Syrer, Afghanen und Somalier ohne beruflichen Abschluss

(red). Josef Kraus, jahrzehntelanger Vorsitzender des Deutschen Lehrerverbandes, heute Ehrenpräsident, hat in einem Beitrag von Achgut.com darauf hingewiesen, dass aktuell rund drei Viertel der in Deutschland lebenden Syrer, Afghanen im Alter von 25 bis 34 Jahren keinen anerkannten beruflichen Abschluss haben. Um genau zu sein, 74,5 Prozent der Syrer und 72,1 Prozent der Afghanen. Bei jungen Menschen aus Somalia lag die Quote bei 85,8

Prozent. Nur zum Vergleich: Der Anteil der Deutschen ohne beruflichen Abschluss lag in dieser Altersgruppe bei 13,9 Prozent. Deutlich steigend, und auch dies noch viel zu viel. Noch anders ausgedrückt: 2023 gab es insgesamt 56.000 Schüler ohne Schulabschluss. Im Jahr 2025 waren es bereits 64.000, so der „Malteser Migrationsbericht 2025“ des Walter-Eucken-Instituts unter Leitung des Freiburger Ökonomen Lars Feld.

Kulturelle Bereicherung?

Zu erinnern ist in diesem Kontext an die Begeisterungswelle der woken, linken und multikulti-Fetischisten, die diese Form der Zuwanderung schon 2015 als Bereicherung meinten definieren zu müssen. Der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz (SPD), formulierte: „Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold.“

Und die frühere Fraktions-

vorsitzende der Grünen, Katrin Göring-Eckardt, erklärte: „Wir kriegen jetzt plötzlich Menschen geschenkt“. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Marcel Fratzscher, erklärte im März 2016: „Viele der Geflüchteten werden die Renten der Babyboomer zahlen“, wobei er allerdings nicht merkte, dass er sich selber widersprach, denn in dem Interview mit dem Evangelischen Pressedienst erklärte er, dass etwa ein Viertel der Geflüchteten gut qualifiziert seien. Die offene Frage blieb und bleibt, was ist denn mit den anderen 75 Prozent?

Kurzum, wir haben einmal mehr eine massive Einwanderung in die Sozialsysteme, die Sozialkosten explodieren ebenso wie die Wohnkosten, die Krankenkassenbeiträge sind zu hoch, weil man einen Großteil dieser Lasten ausschließlich den gesetzlich Versicherten zumutet, anstatt sie gerechterweise, wenn überhaupt, auf alle Steuerzahler zu verteilen. Und deshalb klagen die Krankenkassen auch zu Recht gegen die Bundesregierung, weil sie für diese Gruppe von Menschen, die im gesundheitlichen Notfall natürlich versorgt werden müssen, zu wenig Geld monatlich pauschal erhalten.

Dramatische Auswirkung auf das Bildungsniveau

Professor Dr. Reiner Sindermann von der TU Dresden hat im Jahr 2015 mit Blick auf das Bildungsniveau von



Josef Kraus

Migranten aus Südosteuropa, Vorderasien und Afrika festgestellt, dass die Testresultate dieser Länder um mehr als 110 Punkte auf einer Skala mit Durchschnitt 500 hinter Ländern wie Deutschland und den USA zurücklagen, was ca. drei Schuljahren Kompetenzunterschied entsprechen würde. Zu einer ähnlichen Aussage kam der seinerzeitige Chef des ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, der am Beispiel der jungen Syrer erklärte, dass deren Rückstand bei vier bis fünf Jahren Schulbildung liege.

Wenn man diese jungen Menschen in unser deutsches Bildungssystem auf-

nimmt, in Schulklassen, die immer heterogener werden, muss man sich über das finale Ergebnis von schulischer Qualität bei allen Anstrengungen der Pädagogen nicht wundern. Wir haben in Deutschland leider immer mehr Kinder mit gestörtem Sozialverhalten – selbstverständlich nicht alle, aber es ist eine sehr pauschale Aussage, die viele Pädagogen bestätigen werden –, immer mehr Kinder im Unterricht, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind oder nur rudimentär, immer mehr Inklusionskinder, die nicht in der Lage sind, intellektuell gesehen dem Regelunterricht zu folgen, immer mehr Kinder aus Ethnien, die sich der Notwendigkeit des schulischen Erfolges nicht bewusst sind und Schule als lästige Pflichtübung verstehen, usw. usw.

Wer dann noch glaubt, man könne fachlich fundierten Unterricht auf hohem Niveau erteilen, kennt die Lebenswirklichkeit nicht. Auch dies ein Ergebnis von Migration, im Übrigen schon im Jahr 2000 bei der ersten Pisa-Studie festgestellt. Niemand wollte es hören. Und wer darauf hinwies, galt überspitzt formuliert als Rassist. Diese „Rassisten“ haben leider recht behalten.

EU-Haushalt

Deutschland könnte 2,15 Milliarden sparen Meinungsfreiheit nur für die „Richtigen“

(red). Die Europäische Union hat aktuell ihren sogenannten siebten Rechtsstaatsbericht veröffentlicht. Als Ergebnis soll ein neuer Förderplan unter dem Namen „AgoraEU“ installiert werden. Vorgesehen sind 8,5 Milliarden Euro für den nächsten EU-Haushalt von 2028 bis 2034. Deutschlands Anteil an den EU-Ausgaben liegt in der Regel bei ca. 25 Prozent. Mit anderen Worten, Deutschland könnte nur bei diesem einen einzigen Beispiel 2,15 Milliarden Euro einsparen. Formales Ziel dieses Förderprogramms ist es, „die Zivilgesellschaft, Medienfreiheit, Gleichstellung und die Werte der Union“ zu stärken. Das klingt zunächst einmal natürlich positiv.

Aber...

Wer allerdings als Verbreiter von „Desinformationen“, oder als Gefahr für „gesellschaftliche Resilienz“, oder als Akteur „ausländischer Informationsmanipulationen“ eingeordnet wird, findet sich außerhalb des Schutzbereiches der Meinungsfreiheit wieder. Denn das Problem, so Fatima Keilani in einem sehr bemerkenswerten Kommentar in der Zeitung „Die Welt“, wird von der EU definiert. Nicht mehr als Abwehrrecht des Bürgers gegen staatliche Eingriffe, sondern als Bestandteil ei-

ner von ihr beaufsichtigten demokratischen Ordnung. Ein Freiheitsverständnis, das zwischen nützlicher und gefährlicher Rede unterscheidet, ist im Ergebnis nicht freiheitlich.

Beispiel für einen Eingriff in die Meinungsfreiheit

Der frühere Schweizer Oberst Jacques Baud hat über das Netz russlandfreundliche und vielfach kritisierte Deutung des Ukraine-Krieges veröffentlicht. Auffassungen, die man wirklich nicht teilen muss, inhaltlich auch kaum teilen kann. Aber gleichwohl hat ihn der EU-Rat im Dezember 2025 wegen „Informationsmanipulation und Einflussnahme“ mit Vermögenssperre und Reisebeschränkungen ohne vorheriges Strafurteil belegt. Seine beanstandete Tätigkeit bestand im Wesentlichen aus Büchern, Interviews und Analysen, die zu der genannten Bestrafung führten, wohlgerneht ohne (!!!) Gerichts Urteil. Das ist keine Freiheit.

Jetzt wird, so die Planung, „AgoraEU“ 8,6 Milliarden Euro in die Hand gegeben. Damit werden in der Regel linke NGOs finanziert, die private Kommunikation und Überwachungsmeldstellen einrichten – die Stasi lässt grüßen –, um so, wie auch das aktuelle Beispiel

Chatkontrolle missliebige Publizisten, Bürger zu sanktionieren. Oder anders formuliert, so Keilani, die Union definiere ihre Werte, finanziere Verbände, die sie vertreten und berufe sich anschließend auf deren Zustimmung als Vertreter der sogenannten „Zivilgesellschaft“.

Wenn die EU nicht unterscheidet zwischen strafbaren Handlungen und „falscher Meinung“, so gibt es keine echte Meinungsfreiheit mehr im Netz. Und genau das war die berechtigte Kritik des US-amerikanischen Außenministers J.D. Vance bei der Münchener Sicherheitskonferenz 2025, als er davon sprach, dass sich Europa von der freien Rede zurückziehe und Begriffe wie „Misinformation“ und „Desinformation“ einführe, um abweichende Auffassungen auszugrenzen. Damit verabschiede sich Europa aus der gemeinsamen Werteordnung.

IM WETZLAR-KURIER INSERIEREN

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im
- Redaktionsteil
- 110000 Exemplare



PARTYSERVICE UND METZGEREI
BEI UNS STEHT DER GESCHMACK IM VORDERGRUND.
WWW.LAHN-DILL-BUFFET.DE

SCHÖNE AUSSICHT 2 · 35638 LEUN-STOCKHAUSEN · TELEFON 06473 1343

liquitcom – Sichere IT – Betreuung mit Weitblick

- Cybersecurity:** Schwachstellenchecks, Firewalls, Sicherheitskonzepte
- Netzwerk & WLAN:** Planung, Ausbau, Optimierung
- IT-Betreuung:** Strukturierte, ganzheitliche Betreuung – vom Server bis Microsoft 365
- Videoüberwachung:** Intelligente Sicherheitslösungen für Gebäude und Gelände
- Telefonanlagen:** Moderne Cloud-Telefonie – sicher, flexibel, wirtschaftlich

Lernen Sie uns in einem unverbindlichen Gespräch kennen.

Denn: Eine zweite Meinung hat noch nie geschadet – besonders, wenn es um Ihre IT geht.

liquitcom GmbH
Industriestraße 3
35614 Aßlar

Kontakt Daten:
06441 - 38141 - 10
vertrieb@liquitcom.de





WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen engagierten

MONTAGEMITARBEITER / LAGERIST (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit



DEINE AUFGABEN

- Montieren von Temperaturführlern und Baugruppen
- Löten von Komponenten
- Sägen und Zuschneiden von Materialien
- Endkontrolle unserer Produkte
- Wareneingang prüfen und einlagern
- Verpacken / Versandfertigkeiten



DAS BRINGST DU MIT

- Handwerkliches Geschick
- Sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit und Motivation



WAS WIR BIETEN

- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ Steuerfreie Zusatzvergütung
- ✓ Ortsnaher Arbeitsplatz
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz

JETZT BEWERBEN!

Werde Teil unseres Teams – wir freuen uns auf dich!

Jetzt bewerben!



DRESSSEL Temperatur-Messtechnik GmbH
An der Amtmannsmühle 9
35444 Biebertal

06409 804290
service@dressel-messtechnik.de

www.dressel-messtechnik.de

Undercover unter Antisemiten Zusammenarbeit zwischen islamistischen und linken Kreisen

(red). Eine französisch-marokkanische Journalistin hat aktuell ein Buch veröffentlicht. Auf Deutsch lautet der Titel „Die neuen Antisemiten“. Über ein Jahr lang hat sich die mutige junge Dame nach dem Terrorangriff der Hamas auf israelische Siedler in Frankreich in diesen Kreisen bewegt. Nicht einfach, nicht ungefährlich, aber die Erkenntnisse haben sich gelohnt, wie sie in einem Interview mit der Zeitung „Die Welt“ deutlich machte.

Parallelen zwischen Linken und Islamisten
Ein Ergebnis ihrer Recher-

che, es gebe eine enge Zusammenarbeit zwischen islamistischen und linken Kreisen. Die islamistischen Muslimbrüder wollten demokratische Institutionen destabilisieren und das Scharia-Gesetz einführen. Linksradikale wollten ebenfalls demokratische Institutionen destabilisieren, nur minus Scharia. Hinzu komme der gemeinsame Feind, nämlich der Jude, in ihrer Wortwahl der „Zionist“.

Die Terroristen der Hamas würden ebenso verherrlicht wie die Hisbollah, die Huthi oder auch die Islamische Republik im Iran, geführt

von einer Mörderbande, die skrupellos jegliche Oppositionelle hinrichten lässt.

Demokratieverständnis?

Seit der Veröffentlichung des Buches im September 2025 habe sie, so Nora Busigny, eine Vielzahl von Lesungen zu dem Buch durchgeführt. Polizeischutz ist an der Tagesordnung. Linke Ökoaktivisten, sogenannte Antifaschisten, Islamisten, sie alle versuchen immer wieder, diese Veranstaltungen zu verhindern.

Soweit zum Thema Toleranz auf der linken Seite gegenüber anderen Meinungen.

Linke Vorfeldorganisationen im Geiste des Nationalsozialismus

(red). Vor wenigen Wochen fand im Publix-Haus, dem Sitz von selbsternannten Nichtregierungsorganisationen wie Correctiv und HateAid, eine Podiumsdiskussion mit Familienministerin Karin Prien (CDU) statt. Soweit, so gut. Daran teilnehmen wollte ein NIUS-Reporter, der während der Podiumsdiskussion ein Hausverbot erhielt. Wahrscheinlich hat man ihn erst dann erkannt.

Die Begründung der woken und intoleranten Szene: „Wissen Sie, das ist hier ein Haus, das unter anderem sich dafür einsetzt, gemeinwohlorientierten Journalismus zu fördern.“ Aus persönlicher Perspektive, aber auch aus wissenschaftlicher Perspektive sei das, was NIUS mache, kein Journalismus und schon gar kein gemeinwohlorientierter. So der wackere Kämpfer gegen rechts.

Was haben die Nazis dazu gesagt?

Im 25-Punkte-Programm der Nationalsozialisten steht unter Punkt 23: „Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen die bewusste politische Lüge und ihre Verbreitung durch die Presse. Um die Schaffung einer deutschen Presse zu ermöglichen, fordern wir, Zeitungen, die gegen das Gemein-

wohl verstoßen, sind zu verbieten.“

Haben hier etwa Linke von den Nationalsozialisten abgeschrieben?

Parallelen

Linke wie Correctiv oder HateAid maßen sich an, zu definieren, was Gemeinwohl ist, maßen sich an, festzulegen, was Journalismus ist und begreifen bewusst nicht, dass Journalismus eigentlich als unabhängige Kontrollinstanz zu verstehen ist und nicht als Teil staatlich gesteuerter Kommunikation. Es waren die Nazis, die aufgrund des Gemeinwohls, wie im Übrigen auch in der DDR zu SED-Zeiten die Politkommissare, die aufgrund des sogenannten Gemeinwohls Veranstaltungen verboten, Bücher verboten, Zeitungen verboten, unliebsame Meinungen kriminalisierten und vieles andere mehr. Geführt hat dies zu Konzentrationslagern, zu politischen Gefängnissen in der DDR.

Den Gutmenschen, den Linken und Woken auf dieser Welt, sei ein Satz des französischen Philosophen Voltaire entgegengehalten, der einmal formuliert hat: „Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür geben, dass du es sagen darfst.“ Demokratie sollte eigentlich auch heute von der inhaltlichen Auseinandersetzung, vom intellektuellen Streit um die beste Lösung getragen sein. Von einer Kultur der Nachdenklichkeit und der Bereitschaft, eigene Positionen zu überdenken. Davon ist im heutigen Deutschland kaum noch etwas übriggeblieben. Wer derart intellektuell minder bemittelt ist, für den gibt es nur Faschisten und Rassisten auf dieser Welt. Gemeint sind alle (!), die nicht zur gleichen Meinung tendieren, die man selbst von linker Seite aus gesehen vertritt. Meinungsfreiheit, Pluralität und Demokratie funktionieren anders.

Muss das sein?

Verteidigungsministerium soll für 400 Millionen erweitert werden

(red). Bereits im August 2024 hat das Bundesverteidigungsministerium ein Bewerbungsverfahren gestartet mit dem Ziel, das Bundesministerium der Verteidigung auf dem bestehenden Liegenschaftsbereich in Berlin-Tiergarten, der sogenannte Bendler-Block, großzügig zu erweitern. Die Baumaßnahme soll, wie könnte es anders sein, nach

Gold-Standard nachhaltig erbaut werden. Eine Nummer kleiner geht es nicht. 35.000 Quadratmeter soll der Amtssitz von Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) größer werden. Er ist damit größer als das Reichstagsgebäude. Und wenn man schon beim Bauen ist, so der Wunsch des Ministers und seines Ministeriums, soll ein Para-

deplatz in der Mitte zwischen Staatsgästetreppe und Ehrenmal neu angelegt werden. Schlappe Kosten 400 Millionen Euro. Und wenn wir, liebe Leserinnen und Leser, heute eine Wette eingehen würden, wonach das Projekt am Ende deutlich teurer wird, dürften wir vermutlich gewinnen. Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



www.wetzlar-kurier.de

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im
- Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Freitag Abflug, Samstag Menschenjagd, Sonntag zurück

■ Während des Krieges in Bosnien und Herzegowina (1992–1995) zahlten wohlhabende Ausländer aus westlichen Ländern enorme Summen, um eine spezielle Form der »Jagd« zu praktizieren: Am Wochenende fuhren sie in das Kriegsgebiet und schossen an der Seite der bosnisch-serbischen Armee von den Hügeln rund um Sarajevo auf wehrlose Menschen in der Stadt.

Die erschütternde Organisation der »Wochenend-Safaris«

Anhand der in diesem Buch versammelten Zeugenaussagen wird rekonstruiert, wie diese »Safaris« abliefen, wie sie organisiert und seitens der »Kunden« bezahlt wurden. Unter anderem stellt sich heraus, dass die von den »Jägern« am liebsten anvisierten (und teuersten!) Ziele Kinder waren.

Besonders verstörend: Die Reisen sollen minutiös organisiert gewesen sein: Abflug am Freitag, Transport über Belgrad in das Kriegsgebiet, Menschenjagd am Samstag und Rückkehr am Sonntag – möglicherweise noch rechtzeitig zum Abendessen mit der Familie.

Hinweise auf ein internationales Netzwerk und ein Geschäftsmodell des Grauens

Nach Aussagen eines Informanten soll eine Mailänder Agentur mit internationalen Sicherheits- und Söldnerstrukturen verbunden gewesen sein. Auch Belgien und Großbritannien werden als Knotenpunkte genannt. Das Buch verfolgt mögliche Verbindungen zum organisierten Verbrechen, zu Schwarzgeldströmen und diversen illegalen Geschäften.

Vom Tabuthema zum Strafverfahren

Was mit einem Verdacht begann, hat inzwischen eine politische Dynamik entfaltet, die kaum ein



Das Buch,
über das
ganz Europa
diskutiert



Ezio Gavazzeni: Menschenjagd-Safari
gebunden • 267 Seiten • Best.-Nr. 991850 • 22,- €



www.kopp-verlag.de



00800 980 600 00

365 Tage im Jahr – kostenfrei in D, A und CH

Versandkostenfreie Lieferung
innerhalb Europas

30 Tage
Rückgaberecht

Diese EU braucht niemand

Verpackungsverordnung behindert Mittelstand

(red). Geht es nach dem Willen der EU-Kommission, sollen in den nächsten Jahren rund 2500 Beamte zusätzlich den Moloch Brüssel ergänzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Staatenlenker Europas diesem Unfug massiv widersprechen und auf eine Stellenkürzung drängen, denn das Ganze kostet Geld. Und welch ein Unfug herauskommen kann, wenn man die Brüsseler Bürokraten schalten und walten lässt, konnte man in der Vergangenheit sehen. Vielleicht erinnern sie sich daran, liebe Leserinnen und Leser, dass es vor annähernd 40 Jahren die Verordnung zur Krümmung der Gurke gab und vor knapp 15 Jahren den Versuch, Restaurants zu verbieten, Olivenöl in Kannchen zu servieren. Man könnte noch viele weitere Beispiele nennen. Jetzt gibt es einen neuen Schilbbürgerstreich. Es geht um die Verpackungsverordnung.

Verpackungsverordnung Ziel ist es, dass, was im Prinzip ja gut ist, jeder Bürger weniger Verpackungsmüll produzieren soll. Derzeit sind es europaweit rund 178 Kilo pro Jahr, in Deutschland im Übrigen 215. Das ist das Ergebnis der Versandbestellmöglichkeiten über das Internet. Experten gehen von ca. 6 Milliarden Fuhren aus. Auf die Klimabilanz soll an dieser Stelle gar nicht eingegangen werden. Aber es wäre ein wunderbarer Beitrag zur Stärkung der Innenstädte, wenn man erreichen würde, zumindest einen Teil der Bestellungen bei einem Bummel durch die Altstadt zu ersetzen. Das aber nur am Rande.

Damit künftig nicht mehr so viel Verpackungsmüll produziert wird, gibt es jetzt eine Verordnung. 124 (!) engbedruckte Seiten mit 71 Artikeln und mehr als einem Dutzend Tabellen. Geht es nach dieser Verordnung,

müssen sich Unternehmen, die „Verpackungen oder verpackte Produkte bereitstellen“, künftig auch um die Entsorgung der Hüllen kümmern. Mit anderen Worten, wenn beispielsweise ein deutscher Imker seinen Honig nach Spanien, Italien oder Frankreich verschickt oder ein spanischer Weinhandler Wein nach Deutschland, dann muss er jeweils sicherstellen, dass seine Verpackung in Spanien oder im umgekehrten Fall in Deutschland recycelt wird. Deshalb sollen sich die Betriebe künftig in jedem einzelnen Zielland separat in ein Register eintragen, und wer keine Niederlassung im Zielland betreibt, soll dort einen Bevollmächtigten benennen, der dann behördlich belangt (!) werden kann.

Warenverkehr wird behindert

Europa war ja ursprünglich einmal mit dem Ziel einer

Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gestartet mit dem Anspruch eines freien Warenverkehrs, grenzüberschreitend, was ja auch Sinn macht. Das, was sich jetzt Bürokraten auf 124 Seiten erdacht haben, ist genau das Gegenteil, denn viele Mittelständler, die Nischenprodukte herstellen und auch in das europäische Ausland vertreiben, werden künftig notgedrungen auf diesen Markt verzichten müssen, weil sie nicht in Verantwortung dafür genommen werden wollen, dass vor Ort die Verpackung ordnungsgemäß recycelt wird. Selbst wenn man eine Vereinbarung vor Ort hätte, bleibt immer noch das Restrisiko, was passiert, wenn vor Ort ein Vertragspartner seinen Vertragspflichten nicht ausreichend nachkommt. Kann der deutsche Betrieb dann gleichwohl belangt werden? Eine spannende Frage für Juristen.

Gegen Arbeitszeiterhöhung in der Wirtschaft – aber: Arbeitszeiterhöhung in der SPD-Bundesgeschäftsstelle

(red). Glaubwürdig ist das Ganze nicht, wenn man als Partei 2023 noch die 32-Stunden-Woche von Arbeitgebern für Arbeitnehmer gefordert hat, natürlich mit vollem Lohnausgleich, und es jetzt aktuell Planungen in der SPD-Bundesgeschäftsstelle im Willy-Brandt-Haus gibt, wonach die aktuell geltende 37-Stunden-Woche gestrichen werden soll mit der Maßgabe, mehr (!) zu arbeiten.

Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage macht die SPD genau das, was viele Arbeitgeber notgedrungen leider immer häufiger machen müssen, und zwar Personal zu entlassen, Personal abzubauen, Mitarbeiterstellen zu streichen. Kein Arbeitgeber macht dies gerne. All das wird in schöner Regelmäßigkeit von Links kritisiert.

Hintergrund

Die SPD hat bei der Bundes-

tagswahl gut 16 Prozent der Stimmen bekommen, das bis dahin schlechteste Ergebnis. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass ihr in den nächsten Jahren aus der staatlichen Parteienfinanzierung einige Millionen Euro fehlen werden. Deshalb ist man dabei umzusteuern. Aus rund 200 Stellen im Jahr 2025 sind es zurzeit noch rund 170 geworden, und in den nächsten Jahren soll die Zahl weiter schrumpfen auf dann

noch in etwa 145.

Aktuell heißt das, befristete Verträge wurden nicht verlängert, ältere Mitarbeiter erhielten Abfindungen. Unter ökonomischen Aspekten ein völlig normales Verfahren. Nicht so aber bei einer Partei, die von Arbeitgebern das fordert, was sie selbst nicht in der Lage ist gegenüber den eigenen Mitarbeitern einzuhalten. Glaubwürdigkeit sieht anders aus.

Wieso ist Alice Schwarzer „umstrittene Feministin“?

Die Toleranz der LSBTIQ-Community ist überschaubar

(red). Die Familie der LSBTIQ-Aktivistin fordert von der Mehrheitsgesellschaft seit Jahren nicht nur Akzeptanz und Anerkennung und hat so manches Mal auch Sonderwünsche. Wer dem nicht nachkommt, gilt automatisch als queerfeindlich oder transphob. Umgekehrt ist diese Community nicht zimperlich darin, Menschen, die von zwei Geschlechtern, nämlich Mann und Frau, sprechen, was biologisch völlig unumstritten ist, zu

dämonisieren. So vor wenigen Wochen mit Alice Schwarzer geschehen. Sie wurde im „Spiegel“ zur „umstrittenen Feministin“ heruntergestuft, weil sie darauf besteht, dass es biologisch nur zwei Geschlechter gibt. Als sie kürzlich im Hamburger Staatstheater aus ihrem Buch „Feminismus pur“ lesen wollte, forderten 340 Theaterbeschäftigte, wirklich wahre Demokraten, sie auszuladen unter der Parole „Keine Büh-

ne für Hetze“.

Die Queer-Beauftragte der Bundesregierung, mit Steuergeldern alimentiert, veröffentlichte unter ihrem Amts-Logo – ein glatter Missbrauch ihrer Zuständigkeit – eine Montage, die Alice Schwarzer neben Donald Trump zeigte. Schwarzers „Transfeindlichkeit“ besteht nicht nur darin, biologisch richtig erkannt zu haben, dass es Mann und Frau gibt, sondern auch darin, dass sie keine biologischen Männer,

die für sich einfach mal so erklären, sie seien jetzt weiblich, in der Frauen-Sauna sehen will. Es gibt aktuell den Fall eines biologischen Mannes, eines Rechtsradikalen, der sich kurzfristig als Frau definiert hat und fordert, seine Strafe im Frauengefängnis abzusitzen.

Alleine eine Diskussion darüber, und die gibt es in der Form nur in Deutschland, macht deutlich, in welchem Geisteszustand dieses Land zumindest in Teilen ist.

Sippel Heidehof Solange der Vorrat reicht Für Druckfehler keine Gewähr.

Fleisch und Wurst
direkt vom Bauern

Grillfleisch vom Bauern!

Angebot vom 07.09.-12.09.26

Gekochte Rippchen „saftig & zart“	100 g	1,39
Frisches Mett	100 g	0,99
Gulasch vom Schwein	100 g	0,99

Möttau an der B 456 · Braunfels, Borngasse 54
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr · Sa 8.00 – 13.00 Uhr

NEU! 16/7 Hofladen Gießen, Hessenhalle 4 · täglich 6.00 – 22.00 Uhr

Weitere Infos unter sippel-heidehof.de

MessePro
messepro.de

WIR ERSCHAFFEN ORTE DER
BEGEGNUNG.

ALWAYS. FAIR.

„Ihre Fliesen Spezialist“
FLIESEN-STUDIO SCHÄFER

Wetzlar-Naunheim · An der Umgehungsstraße · Tel. (0 64 41) 3 14 17

Mit Fliesen wohnen! www.fliesen-studio-schaefer.de

TECHNIK, DIE UNTERSTÜTZT.

KNORZ
RAUM FÜR KONZEPTE

Wir bieten Ihnen Qualitätsprodukte führender Hersteller für den Bereich Drucken – Kopieren – Scannen – Plotten!

Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie unseren Showroom!

KNORZ Bürosysteme GmbH, Siegmund-Hiepe-Straße 43, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 / 92 98-40, info@knorz.de, www.KNORZ.de

K&S
WOHNBAU GmbH

WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE

wohnbau-ks.de 02772 4764934 info@wohnbau-ks.de

Karl-Heinz Köhler aus Sinn ist der neue Skatmeister der CDU an Lahn und Dill

(K.W.) Am Sonntag, den 16.08. um 14 Uhr fand im Vereinsheim des VfB Aßlar bei hochsommerlichen Temperaturen das 27. Skatturnier der CDU Lahn-Dill statt. Eröffnet wurde das Turnier durch Kreisvorstandsmitglied und Mitglied des Landtages (MdL) Herrn Frank Steinraths.

Besonders begrüßen konnte er neben den 29 Teilnehmern den Skatmeister des letzten Jahres, Herrn Volkmar Krekel aus Mengerskirchen und den Vorjahres Dritten, Herrn Roland Welsch aus Mittenaer.

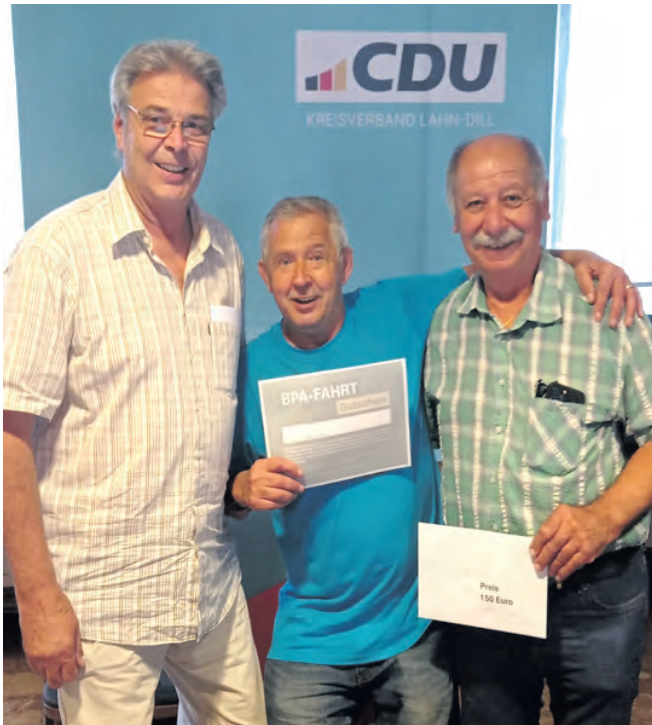
Leider musste Herr Steinraths wegen terminlichen Überschneidungen den Ehrevorsitzenden der CDU Lahn-Dill Herr Hans Jürgen Imer entschuldigen.

Anschließend gab er die Preise des diesjährigen Skatturniers, einen Gutschein vom Bundespresseamt (BPA) für die Teilnahme von 2 Personen an einer 4-tägigen Bildungsreise in das politische Berlin, 5 Geldpreisen und 4 Sachpreisen bekannt.

Seinen Dank für die gute Vorbereitung dieses Turniers richtete Herr Steinraths an die Mitarbeiter der CDU-Kreisgeschäftsstelle, den VfB Aßlar für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und an das Ehepaar Scheiter.

Nach einigen logistischen Hinweisen vom Vereinswirt, Herrn Jürgen Scheiter, gab es dann von Herr Wengen-

roth einige Informationen zum weiteren Verlauf des Skatturniers. Gespielt wurden 2 geloste Serien an 5 Vierertischen und 3 Dreiertischen (48



von links: Kurt Wengenroth, Karl Köhler, Ari Temeridis (Foto: Kurt Wengenroth)

Spiele am 4er Tisch und 36 Spiele am 3er Tisch), Abreizegeld 1 € und einer Zeitbegrenzung von je ca. 2 ¼ Stunden gespielt.

Hinweise und Regeln aus

den von dem Vorsitzenden der CDU Lahn-Dill und Mitglied des Bundestages (MdB) Herrn Johannes Volkmann, der dem Turnier einen guten Verlauf und allen einen guten Skat wünschte, begrüßt werden.

Nach ca. 5 Stunden Spielzeit wurde dann durch Herrn Wengenroth der neue Skatmeister der CDU an Lahn-Dill ermittelt und die Preisverleihung vorgenommen.

Der Skatmeister und Gewinner des 1. Preises, der BPA-Fahrt nach Berlin, Herr Karl Köhler aus Sinn konnte sich mit 2549 Punkten gegenüber Herrn Ari Temeridis aus Dillenburg mit 2479 Punkten, Herrn Günter Röth aus Löhnberg mit 2455 Punkten durchsetzen und die Fahrt für 2 Personen nach Berlin mit nach Hause nehmen.

Unser Dank geht an Herrn Siegfried Wehrum aus Hüttenberg der sich kurzfristig als Schiedsrichter zur Verfügung stellte, an den VfB Aßlar für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, an das Ehepaar Scheiter für die tolle Bewirtung und an alle Kartenspieler die diesem Tag zu einem besonderen, schönen und kurzweiligen Nachmittag verholfen haben

VdK-Ortsverband Garbenheim veranstaltete Grillfeier

(S.D.) Auf der „Reither Alm“ zu feiern, mit dem herrlichen Rundumblick ins Lahntal, ist immer wieder schön.

Der VdK-Ortsverband Garbenheim hatte auch in diesem Jahr seine Mitglieder zur traditionellen Grillfeier auf die „Reither Alm“ eingeladen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vorsitzende Gerald Thamm die Anwesenden und zeigte sich erfreut, dass trotz der hohen Temperaturen 42 Personen der Einladung des Vorstands gefolgt waren. In seiner Ansprache wies der Vorsitzende unter anderem auf das ausgelegte Infomaterial hin, in dem die Arbeit des VdK Hessen-Thüringen ausgiebig vorgestellt wird. Zudem informierte er die anwesenden Teilneh-

mer über die Einladung zur Veranstaltung „Tag der Heimat“ des Bundes der Ver-

machten Kuchen schmecken. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für

den Vorsitzenden Gerald Thamm.

Über die nächsten Veran-



Die Teilnehmer der traditionellen Grillfeier auf die „Reither Alm“ (Foto: S.Droß)

triebenen (BdV), die am 13.09.2026 stattfindet.

Zur Kaffeezeit ließen sich die Besucher den hausge-

die Gäste noch Würstchen vom Grill. Eine gelungene Veranstaltung so die Rückmeldung der Teilnehmer an

staltungen des VdK Ortsverbandes Garbenheim werden die Mitglieder zeitnah informiert.

Mutige Worte eines türkischen und schwulen Migranten

Keine Angst vor „Rechten – Angst vor arabischen Muslimen“

(red). Es ist noch nicht lange her, da war in der Zeitung „Die Welt“ ein sehr bemerkenswerter Artikel zu lesen, geschrieben von einem Mann, der als Kind türkischer Einwanderer in Südhessen geboren wurde, muslimisch und schwul war. Heute ist er Mitglied im Zentralrat der Ex-Muslime, und er macht aus seiner Homosexualität, die er in Köln lebt, kein Geheimnis. Im Gegenteil.

Für ihn und andere Homosexuelle habe sich die Situation in Köln seit 2015 massiv verschlechtert. Es gebe sogenannte No-Go-Zonen, wo man sich überlegen müs-

se, ob man mit seinem Partner Hand-in-Hand gehe. Er habe dabei keine Sorge vor irgendwelchen „Rechten“. Von denen werde man nicht angepöbelt.

Man habe Angst vor arabischen und afghanischen Muslimen mit täglicher Aggression, homophoben Sprüchen, Androhung von Gewalt und anderes mehr.

Wer die Wahrheit sagt, tappt in die moralische Falle

Losgelöst von diesen Bedrohungen sei allerdings das de facto auferlegte Rede- und Verbot, das genau von denen auferlegt werde, die

sich sonst als die größten Demokratie-Retter inszenierten, nämlich vor allem SPD, Grüne und Linke, die jeden Aufzug nutzten, um sich für ihre vermeintliche Progressivität feiern zu lassen.

Doch wenn man ausspreche, vor wem man wirklich Angst habe, dann schnappe die moralische Falle zu. Dann sei man ganz schnell rassistisch, rechts oder islamophob. Im Übrigen ein bewährtes Muster, um jede Form von Kritik zu unterbinden.

Um das multikulturelle Weltbild von SPD, Grünen und Linken nicht zu gefähr-

den, würde man die Sicherheit Homosexueller opfern. Die „organisierte Blindheit“ sei der Kölner SPD-MdB Karl Lauterbach, der sich gerne von der queeren Community feiern lasse, aber vom täglichen Leben keine Ahnung habe. Man sollte deshalb überlegen, ob beim CSD nicht grundsätzlich alle Parteien verboten werden sollten, denn der CSD werde als billige Kulisse für Politiker instrumentalisiert. Mutige Worte, die Anlass geben sollten, darüber nachzudenken, wie Deutschland dasteht, wenn die Islamisierung weiter fortschreitet.

IHRE SICHERHEIT

- Termingarantie
- Festpreis
- Sauberkeitsgarantie
- 3D Bad-Planung
- Alles aus einer Hand
- Ihr Partner vor Ort seit 1995
- 400m² große Ausstellung



Besuchen Sie unsere **digitale Ausstellung**
www.pecchanz.com

Schöne Bäder & Wärme
MARKUS PECHANZ
seit 1995

Markus Pechanz – Schöne Bäder & Wärme
Schützenstraße 62 b | 35398 Gießen
Tel. 06 41 / 98 01 70 | www.pecchanz.com

SCHIESSBUDE

WETZLAR

Jagd- und Schiesskino

Ausrüster für Jagd und Schießsport

Sudetenstrasse 67, 35581 Wetzlar
www.schiessbude-wetzlar.de
info@schiessbude-wetzlar
Tel. 06441/4470800

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 Uhr bis 21 Uhr
Sa. 9 Uhr bis 18 Uhr
So. 9 Uhr bis 13 Uhr
jeweils nach Terminvereinbarung

QUALITÄT seit 2008 GARANTIE

Speisekammer

Delikatessen Fachgeschäft
in der Altstadt von Wetzlar
Schmiedgasse 6

geöffnet: Donnerstag & Freitag von 11 bis 18 Uhr Samstag von 10 bis 14 Uhr
home: www.maxisspeisekammer.org fon: 06441 20 400 22

Der KUEFA

Sammelbehälter für drinnen und draußen

- zum Sammeln, Sortieren und Trennen von Wertstoffen
- für Veranstaltungen und Events, Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar



Erhältlich bei Amazon, ebay und auf www.kuefa.de

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg
shop@avia-kuehmichel.de

IM WETZLAR-KURIER INSERIEREN

www.wetzlar-kurier.de

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare



Über 10.000 Zuschauer bei der 11. Wetzlarer Polizeischau

Ein fröhliches, friedliches Familienfest für Groß und Klein

Ein großer Dank an alle rund 300 Akteure



Offizielle Eröffnung der Polizeischau in Verantwortung von Pro Polizei Wetzlar e.V.

Bei Kaiserwetter – am Nachmittag schon einen Tick zu warm – fand die 11. Wetzlarer Polizeischau im Stadion Wetzlar statt. Es war das größte Angebot, das bisher präsentiert werden konnte und zu einem wunderbaren Familienfest für Groß und Klein mutierte. Eltern, Großeltern mit Kindern und Enkeln waren ebenso zugegen wie Jugendliche, die gezielt bei Bundeswehr, Zoll, Polizei oder Justizministerium nachfragten, welche Karrieremöglichkeiten es dort gibt. Ein breitgefächertes Mitmachangebot für Kinder mit Geschicklichkeitsspielen, Löschübungen durch die Jugendfeuerwehr, Fahrradcodierung und Fahrradparcours. Großen Anklang fand auch das beliebte Polizei-Motorrad mit der Möglichkeit, sich darauf fotografieren zu lassen. All das gehörte wie immer zum integralen Bestandteil der Polizeischau. Musikalisch begleitet wurde die Polizeischau vom „Neuen Schwalbacher Blasorchester“, das in absoluter Perfektion über ein breit gefächertes musikalisches Repertoire verfügte. Eine Bereicherung war auch der Spielmannszug der Feuerwehr Wetzlar, verstärkt durch befreundete Spielmannszüge, die am Nachmittag auf den Verkauf von Losen für das beliebte Entenrennen der Feuerwehr aufmerksam machten. Eine

großartige Einrichtung der Feuerwehr, denn der Erlös geht in einen großen Topf, aus dem Menschen Unterstützung finden können, die einen Brandschaden erlitten haben.

Im Rahmen des Programmes gab es verschiedene Hundevorführungen, die auf große Aufmerksamkeit stießen, eröffnet von der Hundestaffel der Polizei Mittelhessen, eine Vorführung der Diensthunde der Bundespolizei sowie der Diensthunde der Justiz und zum Schluss eine Vorführung der Rettungshunde Mittelhessen. Alle top Vorführungen mit unterschiedlichen Anforderungen an großartig ausgebildete Hunde.

Großes Interesse fand auch die „Zerlegung“ oder besser gesagt die Bergung aus einem verunfallten Auto durch die Feuerwehr mit Spreizschere und anderem Material, unterstützt von Sanitätern, die Menschen bergen und retten. Gegen Ende der Veranstaltung gab es eine willkommene kühle Dusche durch den Wasserwerfer der hessischen Polizei, der 5100 Liter mitgeführtes Wasser in großem Bogen auf die Stadionfläche verteilte, sehr zur Freude vieler Kinder, aber auch mancher Erwachsener.

Highlight

Absolutes Highlight die Vorführung des Spezialeinsatz-

kommandos Nord aus Bunnatal in Kombination mit dem Einsatz des Eurocopers der hessischen Polizei. Eine beeindruckende Vorführung von absoluten Profis mit Pyrotechnik, „Sprengsätzen“ und Überwältigung von „Kriminellen“. Moderiert wurde die Veranstaltung profimäßig von Dirk Daniels, der allerdings durch eine suboptimale Lautsprecheranlage im Stadion im hinteren Bereich der Rotasche etwas eingeschränkt war. Hier ist noch eine Optimierungsmöglichkeit seitens der Stadt.

Begrüßung

Zu Beginn konnte Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer gemeinsam mit seinem Vorstand in Vertretung des kurzfristig verhinderten Innenministers Professor Roman Poseck den Staatssekretär im Hessischen Innenministerium, Martin Röbber, ebenso willkommen heißen wie Oberbürgermeister Manfred Wagner, Bürgermeister Michael Hundertmark, Stadtrat Jörg Kratkey sowie die Abgeordneten aus dem Hessischen Landtag, Cirsten Kunz-Strueder und Frank Steinraths. Erstmals dabei der neue Vorsitzende des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises, Leo Müller. Von der großen Polizeifamilie galt der Willkommensgruß dem Leiter der Polizeidirektion

Lahn-Dill, Joachim Bernard, dem Chef der Wetzlarer Polizeistation, Michael Pagel, und für die Kripo Lahn-Dill in Vertretung von Udo John Silke Bauch. Von der Bundespolizeidirektion aus Kassel waren die Herren Schade und Geißler angereist, um ihre Verbundenheit mit der Polizeischau zu bekunden.

Irmer machte in seiner kurzen Ansprache deutlich, dass diese Polizeischau, die Pro Polizei jetzt zum 11. Mal veranstaltete, dazu diene, einerseits allen Akteuren der gesamten Blaulichtfamilie die Möglichkeit der Präsentation zu geben, der Leistungsfähigkeit, der Sympathiewerbung, andererseits aber auch deutlich zu machen, dass es mehr denn je Aufgabe eines jeden Bürgers ist, nicht stillschweigend zuzuschauen, wenn Rettungskräfte im Einsatz, Bundespolizisten, Zollbeamte oder auch Polizeibeamte im Einsatz verbal und physisch angegriffen werden. Hier müsse man als Gesellschaft ein klares Stoppschild aufstellen und gleichzeitig auch an die Justiz appellieren, den vorhandenen Strafraum im Sinne der Inneren Sicherheit höchstmöglich auszuschöpfen. Und wo das nicht gelinge, müsse die Politik verstärkt über eine Verschärfung unterschiedlicher Gesetze nachdenken. Der Dank gehe an all die Men-



Martin Röbber (Sts. Im HMDI)



Immer ein Blickfang – die Reiterstaffel



Kaum gelandet - schon waren die Zuschauer da.



Das SEK wusste zu überzeugen

Fortsetzung von Seite 10

Dank gehe an all die Menschen, die sich jeden Tag für die Innere Sicherheit und damit die Freiheit des Einzelnen einsetzen.

Staatssekretär Martin Rößler dankte Pro Polizei für einen überragenden Einsatz im Laufe von 30 Jahren zugunsten der Polizei und der Tatsache, bewusst Vermittler zwischen Bürger und Polizei sein zu wollen, und zugleich für ihre Präventionsarbeit, die die andere Seite der Medaille sei. Das Land Hessen wisse um die Bedeutung von Pro Polizei, sage Dank und Anerkennung, und er könne sich als Staatssekretär des Innenministeriums nur den Worten seines Vorredners anschließen, wenn es darum gehe, Polizei in all ihren Facetten zu unterstützen.

Oberbürgermeister Wagner, dem Irmer zuvor noch einmal für die Unterstützung durch die Stadt Wetzlar gedankt hatte, wies ebenfalls darauf hin, wie wichtig Sicherheitsorgane und Hilfsorganisationen al-

ler Art seien, wenn es darum gehe, Menschen vor Schaden zu bewahren. Er ziehe deshalb seinen in der Tat aufsitzenden Hut vor der Leistung aller Akteure, Pro Polizei Wetzlar eingeschlossen.

Anregung für die Polizeischau am 13.8.2028

Nichts ist so gut, als dass es nicht noch verbessert werden kann. Und so nahm Pro Polizei Wetzlar gerne konstruktive Anregungen aus dem Teilnehmerfeld entgegen, um sie im Vorfeld der nächsten Polizeischau mit Betreiber und Stadt Wetzlar zu besprechen.

Angeregt wurde, mehr Fahrradständer aufzustellen, mehr Sonnenschirme, gerade bei diesen Temperaturen, die Erreichbarkeit durch Rollstuhlfahrer partiell zu verbessern bzw. entsprechend auszuschildern, mehr Mülleimer aufzustellen, die Wartezeit an den Getränkeständen zu reduzieren und die Preise im Sinne von Familien zu überarbeiten (dies ist mit dem Betreiber bereits final besprochen worden) und im hinteren Bereich die Lautsprecheranlage des Stadions zu optimieren.



Spektakuläre Vorführung des SEK in Kombination mit dem Eurocopter



Willkommene Abkühlung – 5000 l des Wasserwerfers der hessischen Polizei



Insgesamt 4 unterschiedliche Hundestaffeln und entsprechende Vorführungen gehörten zu den Höhepunkten des Programms

-  Solaranlage
-  Stromspeicher
-  Wallbox
-  Wärmepumpe
-  Heartbeat AI
-  Dynamic Pulse
-  Klimaanlage

**1KOM
MA5°**
BREIDEN-
BACH

MIT HEARTBEAT AI UND DYNAMIC PULSE STROMKOSTEN SENKEN

Mit einem intelligenten Energiesystem für dein Zuhause sparst du Stromkosten und wirst klimaneutral!

Wir als regionaler Anbieter beraten dich gern, wie du mit deinem Gesamtsystem Stromkosten effektiv senken kannst!

1KOMMA5°
Breidenbach
Im Süßacker 1-5
35236 Breidenbach
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

IM
WETZLAR-KURIER
INSERIEREN
www.wetzlar-kurier.de

AUFLAGE
WETZLAR **110.000** KURIER
Erscheint monatlich



GROSSE AUSSTELLUNG Steinbach-CAMPUS

direkt an der B49

Exklusive Wohnwintergärten & Sommergärten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo. – Fr.: 09:00 bis 17:00 Uhr & nach Vereinbarung
Sa. (März – Juni): 10:00 bis 13:00 Uhr & nach Vereinbarung

Verschiedene Events an Wochenenden nach Ankündigung

steinbach 

STEINBACH WINTERGARTEN GMBH & CO. KG
CAMPUS: Mittelbiel 1 | 35606 Solms | 06442 – 922 483 -50
www.steinbach-wintergarten.de

LOGO-TEX IHR PARTNER IN SACHEN

- Vereinsbedarf
- Arbeitskleidung
- Stickerei
- Geschenkartikel
- Laserarbeiten
- Textilveredlung

u.v.m. Vieles ab 1, denn drunter lohnt sich nicht.

Logo-Tex e.K. - Textildruck und -handel
Sudetenstrasse 71 - 73 35581 Wetzlar-Münchholzhausen
Tel.: 0 64 41 / 20 49 49 1 - Mail: info@logo-tex.de
Internet: www.logo-tex.de

seit 1950
DRESCHER
Eisenwaren

- Eisen
- Eisenwaren
- Baubeschläge
- Werkzeuge
- Maschinen
- Sicherheitstechnik

Wilhelm Drescher Eisenwaren GmbH | Friedenstraße 38 | 35633 Lahnu
Tel. 0 64 41 - 6 20 02 | Fax 0 64 41 - 6 43 73
e-mail: info@drescher-eisenwaren.de | www.drescher-eisenwaren.de

Fahrschule Hans Seiler

Fahrlehrer, Verkehrspädagoge
FES Moderator, ASF Moderator

Asslar, Ehringshausen, Leun, Wetzlar, Waldgirmes
und
MPU Beratung Hans Seiler/Ulrike Seiler-Puchmelter

Zertifizierte MPU Berater, psych. Berater,
35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5, Büro: 06441/43888, Mobil: 0170 93 40 993
Web: www.mpu-seiler-wetzlar.de Mail: hans@seiler-fahrschule.de

Wilhelm Grau & Sohn

- Schreinerei
- Glaserei
- Innenausbau
- Beerdigungsinstitut

35576 Wetzlar • Steubenstraße 13 • Siechhofstraße 35
Telefon (0 64 41) 3 27 05

Rekordbeteiligung und Rekordspendensumme beim Charity-Golf-Turnier der Rotarier Wetzlar

100 Golferinnen und Golfer erspielen gemeinsam mit dem Golfclub Schloss Braunfels 27.000 Euro für drei soziale Einrichtungen

(M.S.) Ein voller Erfolg für den guten Zweck: Das Charity-Golf-Turnier der Rotarier Wetzlar, das in Kooperation mit dem Golfclub Schloss Braunfels am 1. August 2026 auf der Golfanlage in Braunfels ausgetragen wurde, hat in diesem Jahr gleich mehrere Rekorde aufgestellt. Mit 100 Golferinnen und Golfern verzeichnete das Turnier eine Rekordbeteiligung.

Gleichzeitig konnte mit zunächst 25.000 Euro ein neues Rekordergebnis für den guten Zweck erzielt werden.

Durch eine zusätzliche Spende wurde die Spendensumme im Anschluss nochmals aufgestockt. Damit können sich die drei ausgewählten gemeinnützigen Einrichtungen über jeweils 9.000 Euro und somit über eine Gesamtspendensumme von sogar 27.000 Euro freuen.

Unterstützt werden in diesem Jahr das Frauenhaus Wetzlar, der Elternverein leukämie- und krebskranker Kinder sowie der Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser. Alle drei Organisationen leisten auf unterschiedliche Weise wertvolle Hilfe für Menschen, die sich in besonders schwierigen Lebenssituationen befinden.

Das Charity-Golf-Turnier der Wetzlarer Rotarier verbindet seit jeher sportlichen Wettbewerb mit gesellschaftlichem Engagement.

Die diesjährige Rekordbeteiligung unterstreicht dabei die große Bereitschaft der Golferinnen und Golfer, sich gemeinsam für soziale Projekte in der Region und darüber hinaus einzusetzen.

Das aus dem Turnier schließlich eine Spendensumme von insgesamt 27.000 Euro hervorging, machte die Veranstaltung zu einem besonderen Höhepunkt.

Über das Charity-Golf-Turnier
Das Charity-Golf-Turnier der Rotarier Wetzlar wird in Kooperation mit dem Golfclub Schloss Braunfels veranstaltet. Ziel ist es, sportli-



Das Foto zeigt die Bekanntgabe des erzielten Erlöses für den guten Zweck, v.l.s.: Markus Spamer (Präsident GC Schloss Braunfels e.V.), Gert Espig (Präsident Rotary Wetzlar), Stefan Zienert, Alexander Nies, Silke Nies und Melanie Spamer

chen. Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs war erneut die enge Zusammenarbeit zwischen den Rotariern Wetzlar und dem Golfclub Schloss Braunfels. Das Gelände des Golfclubs bot den passenden Rahmen für einen sportlichen Tag, bei dem neben dem Wettbewerb vor allem der gemeinsame Einsatz für den guten Zweck im Mittelpunkt

Der Dank der Veranstalter gilt allen Golferinnen und Golfern, den Unterstützern und Sponsoren sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben. Das Rekordergebnis zeigt eindrucksvoll, was durch gemeinsames Engagement von Sport, Ehrenamt und regionalen Partnern erreicht werden kann.

Die Gemeinschaft mit sozialem Engagement zu verbinden und ausgewählte gemeinnützige Organisationen und Projekte finanziell zu unterstützen. Die Erlöse des Turniers kommen unmittelbar den jeweils ausgewählten Einrichtungen zugute (s. e.V.), Gert Espig (Präsident Rotary Wetzlar), Stefan Zienert, Alexander Nies, Silke Nies und Melanie Spamer

- Anzeige -

Wenn die Solaranlage zum Einfallstor wird

Photovoltaikanlagen geraten ins Visier staatlicher Cyberakteure. Darauf weisen aktuell das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und das Bundesamt für Verfassungsschutz hin. Besonders interessant sind dabei Anlagen, deren Monitoring- oder Steuerungssysteme ungeschützt über das Internet erreichbar sind.

Was zunächst nach einem sehr speziellen Problem klingt, betrifft in Wahrheit fast jedes moderne Unternehmen. Denn längst bestehen Unternehmensnetzwerke nicht mehr nur aus Computern und Servern. Überwachungskameras, Drucker, Telefonanlagen, Zutrittskontrollen, Heizungssteuerungen, Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher oder Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sind heute ebenfalls vernetzt. Viele dieser Geräte kommunizieren zusätzlich mit Cloud-Diensten ihrer Hersteller.

Damit sind sie Teil der IT-Infrastruktur – auch wenn

sie häufig nicht als solche wahrgenommen werden.

Die vergessene IT im Unternehmen - Genau darin liegt eine Gefahr
Der Arbeitsplatzrechner erhält regelmäßig Updates,



Hendrik Hauß, Coreprotect

wird durch Sicherheitssoftware geschützt und von der IT betreut. Bei der Kamera unter der Hallendecke oder dem Wechselrichter der Solaranlage sieht das häufig anders aus. Solche Systeme werden installiert, eingerichtet und funktionieren anschließend über Jahre. Ob sie noch Sicherheitsupdates erhalten, welche Dienste nach außen erreichbar sind oder mit welchen anderen Gerä-

ten sie im Unternehmensnetzwerk kommunizieren können, gerät schnell aus dem Blick.

Für einen Angreifer kann jedoch gerade ein solches unscheinbares Gerät interessant sein. Wird es übernommen, ist möglicherweise nicht das Gerät selbst das eigentliche Ziel. Es kann vielmehr als Ausgangspunkt dienen, um weitere Systeme im Netzwerk anzugreifen.

Aus einer Sicherheitslücke in einer Kamera, einer Wallbox oder einem Wechselrichter kann damit im ungünstigsten Fall ein Problem für das gesamte Unternehmen werden.

Nicht jedes Gerät muss mit jedem sprechen

Ein wirkungsvoller Schutz dagegen ist die sogenannte Netzwerksegmentierung. Das Prinzip ist einfach: Ein Unternehmensnetzwerk wird in getrennte Bereiche aufgeteilt.

Eine Überwachungskamera muss nicht mit dem Rechner der Buchhaltung kommunizieren. Eine Wallbox benötigt keinen Zugriff auf

den zentralen Dateiserver. Und ein Wechselrichter muss nicht sämtliche Arbeitsplatzcomputer erreichen können.

Trotzdem befinden sich solche Geräte in Netzwerken häufig gemeinsam in einem einzigen Netzwerkbereich. Wird eines dieser Systeme kompromittiert, kann sich ein Angreifer von dort aus weiterbewegen.

Durch eine Segmentierung werden beispielsweise Büroarbeitsplätze, Server, Kameras, Gebäudetechnik und andere IoT-Geräte voneinander getrennt. Eine Firewall legt anschließend fest, welche Kommunikation zwischen diesen Bereichen tatsächlich notwendig und erlaubt ist.

Man kann sich das wie Brandschutzabschnitte in einem Gebäude vorstellen. Sie verhindern nicht, dass irgendwo ein Brand entstehen kann. Sie sollen aber verhindern, dass sich dieser ungehindert im gesamten Gebäude ausbreitet.

Wissen, was im eigenen Netzwerk steckt

coreprotect IT-Security

Core Protect IT GmbH & Co. KG
Zum Gutshof 2 · 35745 Herborn
Tel.: +49 2772 70 90 590
E-Mail: info@core-protect.de

Wir schützen, was Ihr Unternehmen stark macht!

Netzwerksegmentierung ersetzt dabei weder sichere Passwörter noch regelmäßige Updates oder eine saubere Konfiguration. Sie begrenzt aber den möglichen Schaden, wenn ein einzelnes Gerät doch einmal zum Einfallstor wird. Der erste Schritt ist deshalb erstaunlich simpel: Unternehmen sollten wissen, welche Geräte überhaupt mit ihrem Netzwerk verbunden sind. Welche davon haben Zugriff auf das Internet, kom-

munizieren mit Cloud-Diensten oder welche Systeme sind von außen erreichbar? Wer kümmert sich um deren Updates? Und müssen diese Geräte wirklich auf andere Bereiche des Unternehmens zugreifen können? Die nächste Sicherheitslücke steckt möglicherweise nicht im Serverraum. Vielleicht hängt sie seit Jahren unbemerkt an der Hallendecke – oder auf dem Dach.

- Anzeige -

Große Beliebtheit bei den Grillfans**Heidehof Sippel produziert das besondere Original Black Garlic Grill-Kotelett**

Vor einigen Jahren eingeführt, erfreut sich das Black Garlic – Grill-Kotelett vom Heidehof Sippel großer Beliebtheit bei allen Grillfans. Ein Steak, das sogar den kompletten Winter auch für die Pfanne nachgefragt wurde spricht für sich.

Extra schwere Schweine

„Wir produzieren dieses besondere Steak aus extra schweren Schweinen, damit sie groß genug und genügend intramuskuläres Fett einlagern können, das den besonderen Fleisch-Geschmack bringt“, so Betriebsinhaber Holger Sippel.

Was ist schwarzer Knoblauch oder auch Black Garlic?

Es handelt sich um gewöhnlichen Knoblauch, der auf natürliche Weise fermentiert wird. Während des Prozesses wird frischer Knoblauch mehrere

Tage unter kontrollierten Bedingungen (Hitze und Luft) auf natürliche Art gealtert (fermentiert). Eine neue Aromakomposition, einzigartig und unvergleichbar – einfach genial. **Was ist am schwarzen**



vlks.: Die Fleischereifachverkäuferinnen: Anna und Elena im Verkauf
(Foto: Heidehof Sippel)

Knoblauch revolutionär?

Mit dem schwarzem Knoblauch, der durch einen natürlichen Alterungsprozess entsteht, können wir nun mehr Nutzen aus dem Knoblauch ziehen. Im Unterschied zu normalem Knoblauch ist der schwarze Knoblauch komplett geruchlos und ohne Nachgeschmack. Somit hat man den vollen gesundheitlichen Nutzen der tollen Knolle ohne Reue.

Genießen Sie Ihre Grill-saison mit den besonderen Original Black Garlic Grill-Kotelett, oder das kleinere Black Garlic – Hüftsteaks, auch als *Frauen Black Garlic* genannt.

Erhältlich auf dem Heidehof Sippel in Möttau, der Filiale Braunfels sowie im neuen 16/7 Hofladen Sippel An der Hessenhalle 4 in Gießen. (www.sippel-heidehof.de)

Antisemitismus? Ohne uns!

(J.H.) Am Haus der Prävention in Wetzlar übergab Lawrence De Donges, Deutschland-Botschafter der European Jewish Association (EJA), unseren Vorstandsmitgliedern Heike Ahrens-Dietz und Jannis Hahn Pins und Aufkleber der Aktion „Antisemitismus ohne mich“.

Das Haus der Prävention ist dabei ein passender Ort für dieses Zeichen: Hier stehen Prävention, Sicherheit und die Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft im Mittelpunkt. Umso wichtiger ist es, auch beim Thema Antisemitismus frühzeitig Haltung zu zeigen.

Denn für uns ist klar: Antisemitismus ist keine Meinung – Antisemitismus ist Menschenfeindlichkeit. Ob Beschimpfungen, Hetze, Schmierereien, Bedrohungen oder Gewalt: Juden Hass darf niemals verharmlost oder hingenommen werden.

Wir dürfen nicht wegsehen, wenn jüdische Menschen angefeindet werden. Wir müssen widersprechen, Haltung zeigen und

jüdisches Leben schützen.

Als Pro Polizei Wetzlar stehen wir für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch sicher und ohne Angst leben kann. Das gilt selbstverständlich

lar, nicht im Lahn-Dill-Kreis und nirgendwo in unserer Gesellschaft.

Danke an @lawdyde und die @ejassociation für dieses wichtige Zeichen und den



auch für jüdisches Leben in Wetzlar. Antisemitismus hat keinen Platz – nicht in Wetz-

gemeinsamen Austausch. Antisemitismus? Ohne mich. Ohne uns.

Baden-Württemberg**Täterherkunft soll genannt werden**

(red). Der neue Innenminister von Baden-Württemberg, Manuel Hagel (CDU), will künftig die Staatsangehörigkeit von Tatverdächtigen grundsätzlich in Polizeimeldungen nennen lassen. Entsprechend sollen

die Gesetze verändert werden. Darüber hinaus, und da hat Hagel recht, schlägt er eine bundesweit einheitliche Regelung vor. Dies sei nicht nur ein Zeichen von Transparenz, sondern könne unter Umständen auch Ermittlungsansätze verbessern.



NEU! Pizza!

MITTWOCHS WIRD'S RUND!
NEUE WOCHEN, NEUE PIZZA – NUR BEI CUISINE ROYALE

INDISCH, DEUTSCH, ITALIENISCH – UND MITTWOCHS GANZ BESONDERS PIZZA-TASTISCH!

PIZZA PEPPERONI WURST

Cuisine Royale
CUISINE ROYALE

ATTIGHOF 1, 35647 WALDSOLMS
Tel. 06085 - 98 12 20

GROWCHAMPION
SCALABLE MARKETING

WIR MACHEN IHRE PRODUKTE ZU **BESTSELLERN!**

Markenaufbau & Strategie
Print- & Onlinewerbung
Social Media Kampagnen
Google Werbung
Messeorga. & Planung
3D Animation

Marken, die wir bewegen:

Bio Green HÜHNER BARON
nordholm RAINEXO

Marburger Str. 1b,
35649 Bischöffen
06444 939901900
growchampion.de

PAULANER WIRTSHAUS
— WETZLAR —

STERN DER GASTLICHKEIT

AUSGEZEICHNET VON UNABHÄNGIGEN RESTAURANTTESTERN

Vielen Dank
AN DAS GESAMTE TEAM UND UNSERE GÄSTE!

access

Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autowaschanlage auch für Transporter
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:
Karsten Strickmann
Hermannsteiner Str. 30
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 - 36 333

AUTOHAUS KIEFER

Riesen-Auswahl.
Persönliche Beratung.
Günstigste Preise.

Zum Tiefengraben 2 · 35647 Waldsolms
Tel. 06085/98 21-30 · kiefer-kraftsolms.de

NISSAN BOSCH Service WUNSCH AUTO Spezialist

IM WETZLAR KURIER
INSERIEREN
www.wetzlar-kurier.de

Nachrichten aus Europa

Finnland

Keine Arbeitsbereitschaft – keine Sprachkenntnisse: Keine finanziellen Leistungen

(red). Finnland hat aktuell vor, die finanzielle Unterstützung von Migranten von deren Bereitschaft abhängig zu machen, die fin-

nische oder schwedische Sprache intensiv zu erlernen.

Das Gleiche gilt für die Arbeitsbereitschaft. Wer nicht

arbeiten will oder nicht bereit ist, sich zu integrieren, wird entsprechend gar nicht bis wenig subventioniert. Je größer die Bereit-

schaft zur Integration, je größer die Bereitschaft, die Sprache zu lernen und Arbeit aufzunehmen, desto größer die staatliche Unter-



stützung. Ein sogenanntes Bonus-System, was sehr viel Sinn macht. Auch in Deutschland sollte man darüber nachdenken.

Norwegen

Rot-grüne Regierung unter Druck Hohe Steuern – teurer Strom – Bandenkriminalität

(red). Es ist schon erstaunlich, dass auch in Norwegen, das aufgrund der Erdöl- und Erdgasvorkommen und eines gut gefüllten Staatsfonds zu den reichsten Ländern der Welt gehört, die Debatten aufflammen, die auch in vielen anderen europäischen Staaten inklusive Deutschland aktuell vorhanden sind.

Profiteure dort die Fremskrittspartiet (FrP) unter Führung von Sylvi Listhaug. Sie regierte mit dem CDU-Äquivalent Høyre bis zur Parlamentswahl 2021, stürzte auf 11,6 Prozent ab, um aus der Opposition heraus vier Jahre später 23,8 Prozent zu erhalten. Das beste Ergebnis ihrer bisherigen politischen Ge-

schichte. Aktuell liegt sie bei ca. 30 Prozent. Høyre kommt mittlerweile nicht einmal mehr auf 15 Prozent.

Die Gründe für den demoskopischen Aufwind liegen auch in Norwegen auf der Hand. Extrem hohe Steuern, teurer Strom, hohe Kraftstoffpreise, hohe Lebensmittelkosten und eine Vermö-

genssteuer, die Unternehmer aus dem Land treibt. Hinzu kommt das Thema Migration, eine ausufernde Bandenkriminalität und ein Staat, der glaubt, seine Bürger immer stärker erziehen zu müssen. Das erinnert unwillkürlich an die grüne Erziehungs- und Verbotsparterie in Deutschland. Außerdem der



Vorwurf an Rot-Grün, zu viele Steuern zu erheben und

vor allen Dingen zu viele Milliarden für Entwicklungshilfe, Einwanderung und grüne Prestigeprojekte zu verschwenden, während Polizei, Krankenhäuser und Infrastruktur darben würden. Man darf gespannt sein, wie es im einstmaligen berühmten Wohlfahrtsstaat Norwegen politisch weitergeht.

Schweden

Parlament beschließt „Wohlfhaltensgesetz“ Knallharte Ansage an alle Ausländer

(red). Wohin falsche Migrationspolitik führen kann, kann man aktuell in Schweden beobachten. Schweden galt lange Jahre als Hort der kulturellen Vielfalt, als Wohlfahrtsstaat mit offenen Grenzen, Willkommenskultur und vielem anderen mehr.

Schiebereien in Großstädten, hoher Kriminalitätsrate von Ausländern und Asylbewerbern, Belastung der Sozialsysteme und vielem anderen mehr hat das schwedische Parlament ein sogenanntes „Wohlfhaltensgesetz“ beschlossen, das es in sich hat.

tät führt künftig zur Aberkennung des Aufenthaltsrechts und in der Folge zur konsequenten Abschiebung, sondern auch andere Formen unerwünschten Verhaltens.

Wer Vorschriften nicht befolgt, Gesetze missachtet, behördliche Anweisungen unterläuft, wer schwarz arbeitet, Sozialbetrug begeht, staatliche Sozialleistungen missbräuchlich in

Anspruch nimmt oder auch Verbindungen zu extremistischen Gruppierungen hat, dessen Aufenthaltsrecht wird rigoros beendet. Richtig so.

Befristetes Asylrecht

In Schweden spricht man bei diesem Wohlfhaltensgesetz von einer „unredlichen“ Lebensführung. Die Krönung des Ganzen allerdings besteht darin, dass Asyl künf-



tig nur noch befristet ausgesprochen wird, und wenn der Asylgrund weggefallen ist, besteht in Zukunft automatisch eine Ausreisepflicht. Es wäre zu wünschen, wenn

Deutschland diesen politischen Mut aufbringen würde, diese Maßnahmen zwingend in die Tat umzusetzen, denn die Situation bei uns ist in vielen Bereichen absolut vergleichbar, in manchen Bereichen schon schlimmer. All dies geht zu Lasten der deutschen Bürger, zu Lasten der Sicherheit in Deutschland. Das gilt im Übrigen für alle redlichen Bürger, unabhängig von ihrer Nationalität.

Kehrtwende

Angesichts von Bandenkriegen, Messerstechereien,

Deutschland sollte sich ein Vorbild nehmen

Nicht alleine die Kriminali-

Schweiz

Polizei muss Nationalität von Straftätern offenlegen

(red). Bis in die 1980er Jahre war es selbstverständlich, dass bei Straftaten die Polizei die Nationalität von potenziellen oder gesuchten Straftätern veröffentlichte. Nicht zuletzt auch, um die Suche gegebenenfalls zu erleichtern. Mit zunehmender Migration, auch in der Schweiz, wurde dies dann vor allem vom „Gutmen-

schentum“ mit der Begründung, dies sei Diskriminierung und anderes mehr bekämpft. Die Debatte kennt man aus Deutschland.

Jetzt hat aktuell der Schweizer Ständerat, vergleichbar mit dem Bundesrat in Deutschland, einer Änderung der Strafprozessordnung zugestimmt, nachdem der Schweizer Natio-

nalrat, vergleichbar mit dem Bundestag, bereits im September vergangenen Jahres zugestimmt hatte. Künftig muss die Polizei also nicht nur die Staatsangehörigkeit der Täter, der Tatverdächtigen bekanntgeben, sondern auch Alter und Geschlecht, sofern Personen dadurch nicht identifiziert werden können.

Diese Änderung hatte Benjamin Fischer, Nationalrat (vergleichbar mit einem Bundestagsabgeordneten in Deutschland) von der Schweizer Volkspartei beantragt mit der Begründung, „dass die Bevölkerung ehrlich, umfassend und transparent über die öffentliche Sicherheit informiert wird“, so seine Aus-



sage gegenüber der „Neuen Zürcher Zeitung“. In Deutschland wird das nach wie vor sehr unterschiedlich

gehandhabt. NRW-Innenminister Herbert Reul hat kürzlich angekündigt, dass man ähnlich vorgehen wolle. Aber generell gilt, dass wir in Deutschland diesbezüglich noch einen Flickenteppich haben. Es wäre sinnvoll, wenn diese Änderung prinzipiell flächendeckend eingeführt würde.

Berechtigte Kritik an EU

Kinderschutz ja – Totalüberwachung nein

(red). Das Europäische Parlament hat in diesem Jahr bereits zweimal die sogenannte Chatkontrolle abgelehnt, die es Behörden erlaubt, unverschlüsselte private Nachrichten nach Darstellungen sexuellen Kindesmissbrauchs zu durchsuchen, wobei Ende-zu-Ende verschlüsselte Chats ausgenommen bleiben.

Dass alle Maßnahmen gegen Kindesmissbrauch ergriffen werden müssen, ist in der

Sache bei allen Kritikern und Befürwortern unstrittig. Das anlasslose Scannen einer jeglichen privaten Chatnachricht erinnert aber viele an die Geheimdienste totalitärer Staaten. Diejenigen, die sich perverser Weise mit Kinderpornografie und Kindesmissbrauch beschäftigen, werden nicht in unverschlüsselten Chats ihre Vorlieben, ihre Abartigkeiten und anderes mehr präsentieren, sondern genau das geschieht

in verschlüsselten Ende-zu-Ende-Chats. Da muss man herangehen. Aber das anlasslose Scannen bedeutet de facto eine Totalüberwachung des Netzes.

Abstimmen bis es passt

Das, was viele Abgeordnete empört, ist das Verfahren. Zweimal hat das Europaparlament bereits beschlossen, diese zeitlich befristete Möglichkeit der Chatkontrolle zu beenden. Dies passte weder

Parlamentspräsidentin Roberta Metsola (Malta) noch den Vertretern der europäischen Staaten, die sich beim EU-Gipfel dafür einsetzten, diese Übergangslösung zu verlängern. Metsola setzte daraufhin kurz vor den Sommerferien das Thema zum dritten Mal auf die Tagesordnung. Diesmal mit Erfolg, weil aufgrund der bevorstehenden Sommerferien nicht mehr alle Abgeordneten mitgestimmt haben, was



allerdings ein bezeichnendes Bild auf deren Berufsauffassung wirft

Verfahren einfach nur rechtswidrig

Für Verfassungsrechtler Pro-

fessor Volker Boehme-Neßler ist dieses Verfahren einfach nur rechtswidrig. Anna Schneider hat in einem bemerkenswerten Kommentar in der Zeitung „Die Welt“ zu Recht darauf hingewiesen, dass man jetzt anlasslos sämtliche privaten Chats kontrollieren könne. Mehr könnten sich die Freunde der Überwachung nicht erträumen: „Wo ist die EU bloß gelandet?“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Steiermark/Österreich

„Hausverstand statt Sinnlos-Gendern“

(red). Die Landesregierung des schönen Bundeslandes Steiermark in Österreich, geführt von FPÖ und ÖVP, hat jetzt aktuell einen 20-

seitigen Kommunikationserlass herausgegeben zum Thema Gendern.

Dort heißt es unter anderem: „Zur Wahrung der Les-

barkeit und der Verständlichkeit kommen innerhalb einzelner Wörter keine Großbuchstaben (Binnen-I) und keine Sonderzeichen

(*,:;_/_ etc.) zur Bezeichnung von Geschlechtsidentitäten zum Einsatz.“

Klare Aussage des steirischen Ministerpräsidenten



Mario Kunasek: „Wir setzen dabei auf Hausverstand anstatt auf unlesbares Sinnlos-Gendern.“ Recht hat er

Neue Anfänger-Tanzgruppe für Paare / Kostenlose Schnupperstunde

R.H.S.) Ab dem **9. September** gibt es beim Schwarz-Rot Wetzlar e.V. eine neue Anfängergruppe für Paare. Mittwochs von 20:30-21:30 Uhr im Bürgerhaus Nauborn werden die Grundlagen der Latein- und Standardtänze wie Cha-Cha-Cha, Rumba, Foxtrott, Walzer, Disco-Fox usw. in entspannter Atmosphäre unterrichtet. Zum Start gibt es eine kostenlose Schnupperstunde. Die Gruppe wird von der erfahrenen ADTV-Tanzlehrerin Monika Fehrt geleitet. Keine Vorab-Anmeldung erforderlich. Weitere Infos auf www.src-wetzlar.de, oder direkt bei Monika Fehrt: 0171/6451233

Politischer Stammtisch der Senioren Union Lahn-Dill-Süd im September

(W.S.) Die Senioren-Union Lahn-Dill-Süd lädt die Mitglieder und alle politisch interessierten Bürger **am Montag, den 21.09. um 16 Uhr** ins „Bw-Zentrum“ (ehemals Dorfkrug), Elisabethenstr. 45, WZ-Niedergirmes ein.

Der Vorsitzende Horst Markert will über aktuelle politische Themen aus Stadt, Kreis und Land diskutieren.

Hat die Ukraine Erfolg mit ihren Angriffen? Wird Putin die NATO angreifen? Was hat der CIA-Chef in Moskau gemacht? Wird Trump den Krieg mit dem Iran beenden können?

Am 23.9. ist ein Informationsbesuch bei der Polizeistation Wetzlar in der Spilburg geplant. Beginn um 15 Uhr. Gäste sind willkommen.

Dreschhallenmarkt Münchhausen

11.9., 11 – 17 Uhr

Einkaufen, Schlemmen, Bekannte treffen

(M.M.) Das fünfte Markttreiben für 2026 findet am Freitag, den 11.9., von 11 – 17 Uhr an und in der alten Dreschhalle in Münchhausen statt. An über 30 Ständen können bewusste Verbraucher Spezialitäten vom Lande in herrlich dörflicher Umgebung kaufen. Es warten wie immer Gratis-Kaffee und leckere, selbstgebackene Kuchen auf die Besucher.

Bitte die ausgewiesenen Parkflächen nutzen! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Driedorf (www.driedorf.de) und des Fördervereins Münchhausen e.V. (www.dreschhalle-muenchhausen.de)

„Tag des Friedhofs“ in Wetzlar

(E.N.) Die Stadt Wetzlar lädt am Samstag, 19.9., von 11 – 17 Uhr, und Sonntag, 20.9., von 10 bis 17 Uhr zum „Tag des Friedhofs“ auf dem Gelände des Neuen Friedhofs, Brückenborn 44, in Wetzlar ein. Motto der Veranstaltung: „Friedhof – Ort der Erinnerungen und Geschichten“. Geboten wird ein umfangreiches Ausstellungsprogramm mit Steinmetzen, Floristen, Gärtnern und Bestattern. Daneben stellen der Evangelische Kirchenkreis und der Hospizdienst Mittelhessen ihre Arbeit vor. Ein Stand des Historischen Archivs der Stadt Wetzlar bietet die Möglichkeit zur Ahnenforschung, die Friedhofsverwaltung informiert über Grabarten etc. Weiterhin werden Führungen durch das Krematorium und über den alten Friedhof und Lesungen angeboten.

An beiden Tagen gibt es Speisen und Getränke käuflich zu erwerben.

Impressum

Wetzlar Kurier

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:

Hans-Jürgen Irmer

Anschrift der Redaktion:

Blankenfeld 47
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41 / 9 71 70

Fax: 0 64 41 / 7 66 12

E-Mail: info@wetzlar-kurier.de
Internet: www.wetzlar-kurier.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

110.000 Exemplare

Druck:

in der Europäischen Union

Technische Realisierung:

Computer-Studio W. Weichel

Anzeigen:

Hans-Jürgen Irmer

Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.

Vereine laden ein

CDU Eibach

Dämmerschoppen am **12.9., ab 16 Uhr**. Die CDU Ortsgruppe Eibach lädt alle Mitglieder, Freunde und Eibacher Bürger zu einem gemütlichen Dämmerschoppen in die Dorfscheune Eibach ein. Ein Abend für gute Gespräche und Gemeinschaft. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Bund der Vertriebenen

Zum „**Tag der Heimat**“ lädt der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Wetzlar, traditionell Mitglieder, Freunde und Sympathisanten für **Sonntag, den 13.9., 14 Uhr** in die **Stadthalle Wetzlar** herzlich ein. Gastredner ist kein Geringerer als der langjährige Ministerpräsident des Landes Hessen, Volker Bouffier. Das Programm wird abgerundet durch kulturelle und musikalische Beiträge.

Landwirtschaftlicher Verein

Im Rahmen des „**Tages des offenen Denkmals**“ am **Sonntag, 13.9.** öffnet der Landwirtschaftliche Verein seine Liegenschaft im Finsterloch mit Museum, Scheune und Ausstellung. Jedermann ist zwischen **11 und 18 Uhr** dort herzlich willkommen.

Förderverein Kalsmunt

Am **Sonntag, 13.9.**, findet ein Kalsmunt-Konzert zum „**Tag des offenen Denkmals**“ mit dem „Jungen Sinfonieorchester Wetzlar/Streicherensemble auf der Burg Kalsmunt statt, Beginn: 16 Uhr.

Anmeldungen unter info@kalsmunt.com. Karte 9 Euro. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

„Wirtschaft im Gespräch“ Kommt der kleinere Mittelstand zukünftig ohne KI aus?

MIT Lahn-Dill diskutiert bei über konkrete Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz

(O.W.) Künstliche Intelligenz verändert zunehmend auch den Arbeitsalltag kleiner und mittelständischer Unternehmen. Doch welche Anwendungen bringen einem Handwerksbetrieb, Dienstleister oder mittelständischen Unternehmen tatsächlich einen Nutzen? Und wie gelingt der Einstieg, ohne gleich ein großes IT-Projekt daraus zu machen?

Diesen Fragen widmet sich die MIT Lahn-Dill bei der nächsten Veranstaltung ihrer Reihe „Wirtschaft im Gespräch“ am **Mittwoch, 30.09., um 19 Uhr** bei der GEWOBAU Wetzlar, Baumeisterweg 17 in Wetzlar.

Unter dem Titel „Kommt der kleinere Mittelstand zukünftig ohne KI aus? – und wo kann KI uns im Alltag konkret unterstützen?“ wird Referent Fabian Sauer einen praxisorientierten Einblick in Chancen, Grenzen und konkrete Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz geben.

Im Mittelpunkt des Abends stehen jedoch ausdrücklich Anwendungen, die auch für kleinere Betriebe interessant sind. Dazu gehören beispielsweise KI-gestützte Telefonannahme, die Erstellung von Angebotsentwürfen aus Sprachnachrichten, automatisierte Verarbeitung von Belegen sowie die Unterstützung bei Protokollen und Dokumentationen.

Neben den Chancen wird der Vortrag auch Risiken und rechtliche Rahmenbedingungen beleuchten. Dazu zählen Datenschutz, mögliche Fehler von KI-Systemen sowie Anforderungen des europäischen AI Acts.

Im Anschluss an den Vortrag besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gäste sind herzlich willkommen, Mittwoch, 30.09., 19 Uhr, GEWOBAU Wetzlar, Baumeisterweg 17, Wetzlar, Veranstalter: MIT Lahn-Dill – Mittelstands- und Wirtschaftsunion. Um Anmeldung per E-Mail an oliver.wild@mit-hessen.de wird gebeten.

Muss das sein?

Deutschland ist pleite, aber Arbeitsministerin Bas (SPD) braucht 30 Millionen für Werbung

(red). Über die gigantische Staatsverschuldung ist hinlänglich berichtet worden. Vor diesem Hintergrund, angesichts einer Zinslast von etwa 30 Milliarden Euro allein in diesem Jahr, müsste man als Bürger eigentlich davon ausgehen, dass die Bundesregierung alles daran setzt, zu sparen, wo immer das möglich ist. Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas (SPD), so der Eindruck, glaubt, aus dem Vollen schöpfen zu können. Laut Ausschreibung sucht sie einen Auftragnehmer für Kommunikations- und PR-Maßnahmen über einen Zeitraum von vier Jahren, der maximal zwischen 25 und knapp 30 Millionen Euro kosten „darf“. Aufgabe der künftigen Agentur ist es, Werbestrategien zu entwerfen, die Ministerin bei der Presse- und Medienarbeit zu unterstützen sowie Tagungen und Kongresse zu begleiten. Spätestens hier fragt man sich, ob das nicht angesichts eines Ministeriums mit einigen tausend Mitarbeitern von einigen wenigen dieses Ministeriums übernommen werden können.

Geisler Schlosserei



Am Grund 7
35641 Schöffengrund Oberwetzlar
Telefon: 06445/61144
Email: info@geisler-edelstahl.de

- Balkon & Treppengeländer
- Zaun - Tür - Toranlagen
- Handläufe & Sicherheitsgriffe
- Fenstergitter

und vieles mehr!!!






§§ Horst Kasperski

Rechtsanwalt • Fachanwalt für Verkehrsrecht

Cranachstr. 2
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41/97 61-0
Telefax: 0 64 41/97 61-15
E-Mail: ra.kasperski@t-online.de

Schwerpunkttätigkeiten

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Erbrecht

Interessenschwerpunkte

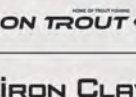
- Jagdrecht, Waffenrecht



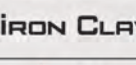
MARKEN FÜR DEIN HOBBY AUS DER REGION

www.saenger-tts.de















papier ludwig

mehr service. mehr auswahl.

Papier Ludwig
Großhandels GmbH & Co. KG
Industriestraße 9
35580 Wetzlar

Tel.: 06441 9112-0
info@palu-wetzlar.de
www.palu-wetzlar.de

WEIL WIR AUS MEHRWERT MEHR WERT MACHEN.



Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.herne.de



te, zumal die Bundesbeamten in aller Regel ohnehin sehr gut besoldet werden. Man merkt hier einmal mehr das fehlende Bewusstsein dafür, dass Steuergelder von fleißigen Menschen hart erarbeitet werden. Sie haben es nicht verdient, für diesen Unsinn mit 30 Millionen herangezogen zu werden.

Angebot vom 07.09.26 – 12.09.26 / KW 37

An der Theke

1 Ring Fleischwurst
1 Töpfchen Senf
und 5 Brötchen

5,55€

REWE
CENTER
Wetzlar
Dein Markt

Im Getränkemarkt

Krombacher
Pils20 x 0,5-l-FL-
Kasten (1 l = 1.20)
zzgl. 3.10 Pfand

Knaller

10.99€

Wetzlarer Delegation beim Staatsfeiertag in Liechtenstein

(B.R.) Gast des liechtensteinischen Staatsfeiertages war eine Delegation des Deutsch-Liechtensteinischen Freundeskreises Wetzlar unter Leitung seines Sprechers Boris Rupp. Weitere Teilnehmer waren u.a. Stadtrat Jörg Kratkey (SPD) und der Präsident der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft (DÖG) Hans-Jürgen Irmer und seine Frau Angela. Die Wetzlarer trafen auf der Schlosswiese beim Schloss Vaduz u.a. mit der Botschafterin Liechtensteins in Berlin, Isabell Frommelt-Gottschald, ihrem Vorgänger Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, dem Vaduzer Bürgermeister Florian Meier und dem Gampriner Gemeindevorsteher Johannes Hasler zusammen. Hasler und seine Frau Daniela waren anlässlich der Eröffnung



des Wetzlarer Naturerlebnisses Domblick im Mai Gäste in Wetzlar. Im Rahmen eines Defilees konnte Boris Rupp Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein das neue Buch von Felix Teichner über den Kalsmunt und die Kopie eines WNZ-Artikels vom 29.09.1966 über das Fürstentum überreichen.

Am Vorabend gaben die Wetzlarer im Parkhotel Sonnenhof einen Empfang für Vertreter aus der liechtensteinischen Politik, Kultur und Wirtschaft. Ranghöch-

ster Teilnehmer war Landtagspräsident Manfred Kaufmann. Weitere Gäste waren der Schriftsteller Matthias Ospelt und der Orga-

nist Thomas Nipp. Beide waren bereits dieses Jahr zu Gast in Wetzlar. Ospelt zu einer Lesung in der Schnitzler'schen Buchhandlung und Nipp zu einem Orgelkonzert in der Unteren Stadtkirche. Weiterer Gast war Beat Fehlmann, der künstlerische Leiter und Geschäftsführer der Musikakademie in Liechtenstein.

Dorthin kommen die begabtesten Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt, um sich nicht nur musikalisch weiterzubilden.

Sondern auch, um in Einzelcoachings den bisherigen Weg zu reflektieren und Fragen an die Zukunft zu stellen. Fehlmann und Rupp vereinbarten, dass ab 2027 junge Musikerinnen und Musiker zu einem vom Deutsch-Liechtensteinischen Freundeskreis veranstalteten Konzert nach Wetzlar kommen. Näheres dazu wolle man im Herbst bekannt geben.

Weitere Programmpunkte der Wetzlarer waren eine Führung durch das Regierungsgebäude, eine Kranzniederlegung am Denkmal des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger anlässlich dessen 125. Todestages, eine Weinprobe in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein, Besuche des Landesmuseums und der Winzergenossenschaft Vaduz in deren neuem Domizil „Hofstätte Hintergass“.

SIGMA
HOLDINGVermietung, Ankauf, Sale & Rent Back
von GewerbeobjektenFamily Office mit
15 Jahren Erfahrung> 350.000 m²
Gewerbeflächen100% Bezahlung
aus EigenmittelnMehr erfahren
www.sigma-holding.com

Wir sind Unternehmer: seriös – zuverlässig – diskret.

Alexander Schweinle

☎ +49 170 94 88 259

✉ aschweinle@sigma-holding.com

74722 BUCHEN